

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Februar 2019 Nr.88

FASTNACHT – HUMBA MULUMBA E-SPORT LEERSTAND & KULTUR
LESEKREISE#AUFSTEHEN SO-LA-RI-UM BESTE KÄSETHEKEN



RUNDGANG 2019

08.-10. FEB.

ERÖFFNUNG

07. FEB.
18 UHR

WWW.KUNSTHOCHSCHULE-MAINZ.DE

KUNSTHOCHSCHULE MAINZ



Editorial

Liebe Leser, das neue Jahr geht wieder einmal los. So halb zumindest. Nur in Mainz ticken die Uhren ein wenig langsamer, denn die Vorbereitungen für das Großevent des Jahres laufen: Fastnacht! Dieses Mal etwas später, nämlich Ende Februar bis in den März hinein - der Kindermaskenzug sogar schon am Samstag, 16. Februar. Alles Wissenswerte dazu wieder einmal in dieser Ausgabe! Und auch wenn der Veranstalter der Straßenfastnacht (der Mainzer Carneval Verein M.C.V.) fast pleite war, sie findet statt! Nur wenige kalte Monate liegen noch zwischen uns und dem Frühling. Man kann es kaum erwarten. Zur Steigerung des häuslichen Wohlbefindens habe ich mir kürzlich einen Zimmerspringbrunnen zugelegt. Er ist relativ klein: ein sitzender Buddha hinter einer sprudelnden Quelle, geziert durch ein

Licht, das angenehme Beleuchtung spendet. Wer hätte gedacht, dass ich eines Tage so häuslich werde... Für alle übrigens, die sich auch mit einem ähnlichen Gedanken tragen: So ein Zimmerspringbrunnen ist auch ein natürlicher Raumbefeuchter! Doch genug der Spießigkeit, eigentlich wollte ich etwas von meiner spektakulären Begegnung mit der Mainzer Polizei berichten, die eine Anzeige wegen Sachbeschädigung zur Folge hatte. Wie sich im Nachhinein herausstellte aufgrund einer versehentlichen Falschaussage eines Nachbarn. Dieser hatte mich bei Dunkelheit für einen gefährlichen Graffiti-Sprayer gehalten, der in der Neustadt den Schriftzug „GIRLS“ an eine Hauswand sprühte. (Hätte ja sein können, für Girls bin ich immer zu haben. Aber dieses Mal war ich es nicht. Abgesehen davon konnte ich noch nie mit einer Sprühflasche um-

gehen). Es folgte eine Anzeige wegen Sachbeschädigung durch den Besitzer des Hauses, ebenfalls ein Nachbar. Ich versuchte noch der Polizei zu erklären, dass ich ein wichtiger Chefredakteur sei (und kein gemeiner Sprayer) mit Kontakten bis hoch ins Polizeipräsidium. Aber da ich leicht alkoholisiert war (nachts am Wochenende), fiel mir dummerweise der Name des Polizeipräsidenten nicht mehr ein und meinen Ausweis hatte ich auch nicht dabei. Ein Dilemma.

Manchmal verstehe ich die Welt nicht mehr. Auf der einen Seite reden alle von mehr Gemeinschaft und Miteinander, auf der anderen Seite zeigen einen schon die eigenen Nachbarn an. Der Mensch hat die Möglichkeit zum Guten, aber meistens steckt schon im Versuch des Gutseins der Same zur kompletten

Arschigkeit. Das Paradox des Lebens - Was will man machen? Da bleibe ich doch lieber bei meinen Zimmerspringbrunnen. Der plätschert wenigstens gemächlich vor sich hin. Da ist die Welt noch in Ordnung.

David Gutsche
sensor-Springbrunnen

Impressum

VRM GmbH & Co. KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
pHG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der Vi.S.d.P.)

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Stefan Lochmann

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Neumann, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Gabriel Werchez Peral, Ida Schelenz, Ines Schneider, Julia Edling, Katharina Dubno, Katja Marquardt, Lichi, Lisa Winter, Michael Bonewitz, Minas, Nina Heuss, Regina Roßbach, Sandra Oster, Stefan Zahm, Stephan Dinges, Till Bärwaldt, Thomas Schneider, Victoria Kühne, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
az-mainz@vrm.de

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



((6

((16

((30

6))) **Fastnacht** – Die News zur 5. Jahreszeit

11))) **Stadtpolitik Mainz** – Best Of

12))) **So wohnt Mainz**
Der Fichteplatz

14))) **E-Sport Mainz**

15))) **Leerstand & Kultur**

16))) **Blinde Physiotherapeuten**

18))) **Die Solarien-Story**

19))) **#Aufstehen Mainz**

20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

30))) **Lesekreise**

32))) **Jüdisches Mainz**

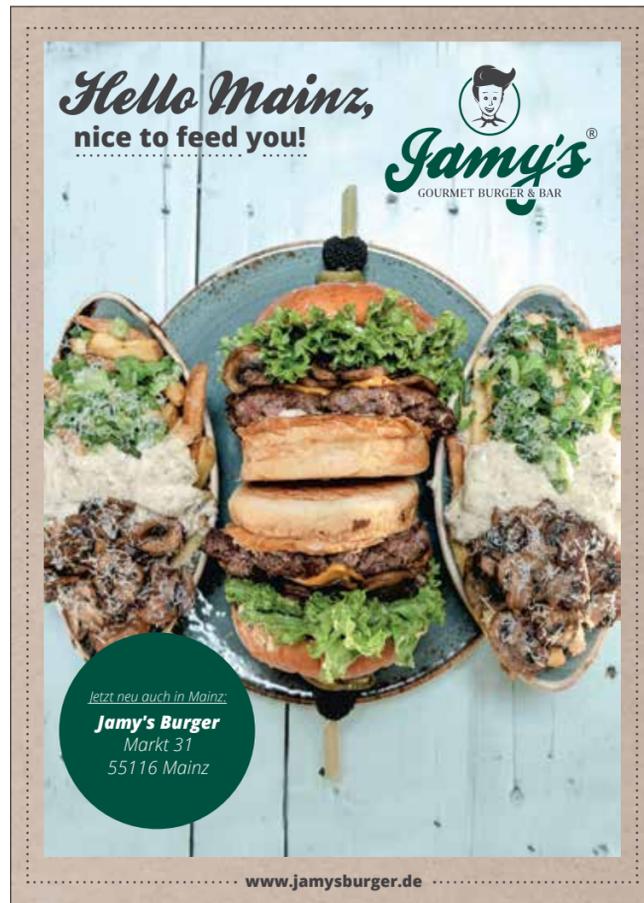
34))) **Der große Test**
Mainzer Käsetheken

36))) **Horoskop und der Bruno des Monats**

37))) **Das me and all hotel**

38))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Inhalt



**Hello Mainz,
nice to feed you!**

Jamy's
GOURMET BURGER & BAR

Jetzt neu auch in Mainz:
Jamy's Burger
Markt 31
55116 Mainz

www.jamysburger.de

AFTER WORK IM MUSEUM

Kostenfreie Kurzführungen • Lokale Weine • Besondere Atmosphäre

Museum für Antike Schifffahrt
Neutorstraße 2b, 55116 Mainz

Der Eintritt ist frei

Do 14. Februar 18-21 Uhr

Schiffsgeschichten:
Gemischtwaren für das
römische Ravenna

Do 14. März 18-21 Uhr

Schiffsgeschichten:
Getreide für
eine Millionenstadt

Do 11. April 18-21 Uhr

Schiffsgeschichten:
Vom Heimweh
römischer Soldaten

Michael
DAS WEINHAUS
Weinkompetenz seit 1756

R G Z M

Quatsch & Tratsch

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Open Ohr ergreift Partei

In der 45. Ausgabe beschäftigt sich das Open Ohr Festival mit der Frage, ob Parteien noch zeitgemäß sind. Es wird über ihre Rolle und Aufgaben, die Zukunftsfähigkeit und alternative Beteiligungsformen diskutiert. Das Festival findet vom 7.-10. Juni auf der Zitadelle statt.



Über 100 Baustellen

Auch 2019 wird in Mainz wieder fleißig gebaut: Mehr als 100 Baustellen wird es geben, ein Großteil jedoch ohne spürbare Beeinträchtigungen im Verkehr. „14 Baustellen werden auffallen“, so OB Michael Ebling. Vor allem die Große Langgasse, die Boppstraße, die Mombacher Hauptstraße und drei gravierende Maßnahmen auf der Saarstraße.

Müll-Formular

Wer seinen Müll auf einem der Recyclinghöfe in Hechtsheim oder Budenheim entsorgen will, muss seit 1. Januar ein Formular ausfüllen, um die genaue Herkunft der Abfälle zu dokumentieren. In Hechtsheim werden nur noch Abfälle aus Mainz angenommen, in Budenheim weiterhin auch aus dem Landkreis Mainz-Bingen.



Frankfurter Hof: Neue Leitung

Ludwig Jantzer – seit fast 30 Jahren Programmplaner des Frankfurter Hofes mit besten Kontakten in die nationale und internationale Musikszene – geht bald in den Ruhestand. Verena Campailla, bislang Stellvertreterin, wird dann neue Kulturprogrammchefin von mainzplus Citymarketing. Jantzer wird jedoch weiterhin beratend zur Seite stehen.



Gastro-Karussell

Viel Wirbel gab es zum Jahreswechsel: Das EO Restaurant und die Weinbar Onkel Oskar eröffnen in der Rheinallee 26 und 32. Das Nirgendwo in der Boppstraße ist wieder geöffnet unter neuer Leitung (Neustadt-Apotheke)

und auch die Bagatelle am Gartenfeldplatz ist nun wieder neu eröffnet. Jamy's geiler Burger jetzt am Dom / Liebfrauenplatz und weiter unten am Fischtor das Café Woods. Die Waffel zieht von der Augustiner- in die Lotharstraße / in die alte Waffel der Libanese „Kurkuma“. In die Holzhofstraße 15 neben dem Andechs: Don Baquette – Essen im Mafia Style! Und Norbert Schön vom schon schön eröffnet Ende März seine neue Lounge / Tapas Bar „3SEIN“ ebenfalls im Allianzhaus.



Großsporthalle am Europakreisel?

Die Idee ist schon über zwölf Jahre alt und doch aktuell: Eine moderne Großsporthalle für mindestens 3.000 Menschen. Das ist es, was Mainzer Clubs und der Sportbund wollen. Und zwar so schnell wie möglich. Aber auch die Hochschule braucht neue Flächen, ebenso weitere Schulen. Viele Visionen prallen derzeit aufeinander. Wer zum Zuge kommt, dazu mehr in Zukunft.



Straßenbahn in Großer Bleiche?

Die mögliche Citybahn von Wiesbaden nach Mainz könnte über die Große Bleiche rollen. So lautet die Abschlussempfehlung der Teilnehmer an den Workshops zur Mitbestimmung in Sachen Citybahn. Diese sei die kürzeste Verbindung und werde zudem nicht dauernd durch Feste lahmgelegt. Bis zur finalen Entscheidung wird es aber noch viele Monate dauern.



OB-Wahl: Haase gegen Ebling

Die Mainzer CDU zieht mit Nino Haase in den OB-Wahlkampf am 27. Oktober. Haase wurde durch den Gewinn der TV-Sendung „Schlag den Raab“ und seinen Kampf gegen den „Bibelturm“ bekannt. Der 35-jährige Chemiker ist Sprecher der Bürgerinitiative. Bei seiner Vorstellung sagte Haase, er habe sich entschlossen, als Kandidat anzutreten, weil der aktuelle OB, der Stadtvorstand, aber auch der Stadtrat Politik mache, die am Bürgerwillen vorbeigehe.

TYPE DES MONATS

Lorraine Birkenfeld (32 Jahre)

Gesundheits- und Krankenpflegerin

Hey Lorraine, wo kommst du denn her?

Ich komme gerade vom Frühdienst und bin fix und alle. Musste den ganzen Tag vor den Patienten flüchten (lacht)

Cooler Schuhe!

Ja Danke, für die Puschen bin ich hier an der Klinik auch bekannt.



Die Fastnacht steht vor der Tür. Gehst du da als Krankenschwester?

Ehrlich gesagt war ich noch nie an Fastnacht feiern. Meistens muss ich arbeiten. Ist auch nicht so meine Musik und da ist es mir zu voll und zu eng. Außerdem hätte ich als Krankenschwester wahrscheinlich einiges zu tun.

Und was hast du heute noch so vor?

Erst muss ich meine Hunde, Katzen und Hühner versorgen. Heut Abend hab ich dann Unterricht für meine Yogalehrer-Ausbildung.

facebook.com/sensor.mag
twitter @sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



Für Dr. Treznok

IST DER SCHNURRBART NÄHER
ALS DIE MEERESSCHILDKRÖTE

Schon seit vielen Jahren trinke ich meistens mit einem Strohalm, genauer gesagt mit einem Knicktrinkhalm. Für meine Bartpflege ist das eine enorme Erleichterung. Also bestelle ich auch im Lokal immer einen Trinkhalm. Neulich weigerte sich allerdings ein Kellner, mir einen zu bringen mit dem Argument, dass der Plastikmüll in den Mägen von Schildkröten landet. Ich war schockiert, dass das Restaurant seine Abfälle offenbar an Schildkröten verfüttert, und bin seitdem nicht mehr dort gewesen. Nun habe ich gehört, dass Plastik-Knicktrinkhalme tatsächlich verboten werden sollen. Der Kellner hat wohl nur in vorauseilemendem Gehorsam das Trinkhalm-Verbot vorweggenommen.

Natürlich habe ich das Problem ernstgenommen und mir einen Jahresvorrat an Knicktrinkhalmen zugelegt, für schlechte Zeiten, also Zeiten in denen diese großartige Errungenschaft der Zivilisation, der knickbare Plastik-Trinkhalm, verboten sein wird. Das hätte ich auch damals beim Verbot der Glühbirnen machen sollen. Da kosteten die Dinger noch 49 Cent. So kostet eine Glühbirne heute 4,99 Euro und hält genauso lange. Wahrscheinlich wird es mit dem Knicktrinkhalm so ähnlich werden. Es wird Alternativen geben, die 10-mal soviel kosten und genauso lange halten.

Die Schildkröten sind dennoch zu bedauern. Aber ob es wirklich die Knicktrinkhalme oder die Glühbirnen in den privaten Haushalten sind, die den Meerestieren zusetzen, finde ich fraglich. Ich bekomme zwar im Supermarkt keinen Plastikbeutel mehr, aber mein Einkauf besteht nach wie vor zu 50 Prozent aus Plastik. Und während die Plastiktüte noch einen Nutzen hatte, weil ich sie mehrmals verwenden konnte, hat der Verpackungsabfall für mich nach wie vor keinen Nutzen. Das bisschen Plastik, das für meine Trinkhalme verwendet wird, werfe ich jeden Tag in den Mülleimer, weil ich gezwungen bin, es als nutzlose Verpackung mitzunehmen.

Ich hätte lieber die freie Wahl zwischen einer Papiertüte und einer Plastiktüte und stattdessen weniger Plastik in meinem Mülleimer. Vielleicht mache ich es mir aber auch zu einfach. Nur, um mir die Bartpflege zu erleichtern, werden die Meere mit Plastik verseucht, und am Ende bin ich Schuld am qualvollen Sterben der Meeres-Schildkröten. Irgendwo muss man schließlich anfangen, wenn man die Umwelt retten und den ökologischen Kollaps verhindern will. Wenn das jeder auf den anderen schiebt und auf seine Plastiktrinkhalme beharrt, dann ändert sich nie etwas. Was ist eigentlich schlimmer: Schildkröten, die an Knicktrinkhalmen qualvoll verenden, oder ein mit Milchschaum verklebter Schnurrbart? Ehrlich gesagt ist mir mein Schnurrbart aber immer noch näher als jede Schildkröte, und ich mag nicht auf meine Trinkhalme verzichten. Auch kenne ich Menschen mit derartigen Behinderungen, dass sie am bequemsten mit ebensolchen trinken können und sozusagen darauf angewiesen sind. Ich habe nun einen Dealer für alte illegale Glühbirnen gefunden. Er verkauft sie zwar teurer als früher im Laden, aber sie sind immer noch wesentlich billiger als die neuen Leuchtmittel, die allein deshalb schon mehr kosten, weil sie nicht mehr Glühbirnen, sondern Leuchtmittel heißen. Aber ich fürchte, die Zeiten werden schwieriger. Es wird Zeit, sich mit Schmutzgeräten anzufreunden. Wer weiß was noch kommt? Wenn man Plastik-Strohhalme wegen den Schildkröten verbieten kann, dann vielleicht auch Seife wegen den Stinktieren oder Einweg-Feuerzeuge wegen den Nutrias. Übrigens mag ich Schildkröten. Ich würde ihnen nie Plastik verfüttern. Strohhalme aus Stroh dagegen dürften Schildkröten nicht weiter schaden, vielleicht schmecken sie ihnen sogar. Wenn statt des ganzen Plastiks Stroh im Meer herumtreiben würde, wäre das sicher kein so großes Problem. Vielleicht ist es ja doch gut, die Knicktrinkhalme aus dem Verkehr zu ziehen und durch Alternativen zu ersetzen, die sich besser mit der Umwelt vertragen. Ich kaufe noch rasch 100 Packungen Plastik-Knicktrinkhalme, dann sehe ich dem Verbot gelassen entgegen und freue mich für die Schildkröten.

Humba Mulumba

VOM ALTWEIBERDONNERSTAG
(28. FEBRUAR) BIS ASCHERMITTWOCH
(6. MÄRZ) HEISST ES WIEDER
REMMIDEMMI IN ALLEN GASSEN

Fotos mainzplus und Sascha Kopp

(((HÄTTE GUTENBERG DAS
GEWUSST, ER WÄRE RUNTER
VON SEINEM SOCKEL)))

Im Jahr 2019 geht der 68. Zug nach dem 2. Weltkrieg und der 117. Zug seit Gründung des Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V. durch die Straßen der Stadt. Am Rosenmontag um 11.11 Uhr ist Abfahrt ab Josefs-/Ecke Boppstraße (Neustadt) - 12.15 Uhr Tribüne Gutenbergplatz (Beginn der TV-Übertragung) - 13.30 Uhr erreicht die Spitze des Zugs den Münsterplatz, danach löst sich der Zug auf. Die letzten Teilnehmer werden gegen 16.30 Uhr am Münsterplatz eintreffen. Der Zugweg beträgt ca. 7,2 km, die Zuglänge ist beinahe ebenso lang. Über 100 Musikgruppen, 2.000 Musiker, 100 Reiter, 37 Pferde und fast 160 Wagen nehmen am Spektakel teil. Dazu kommen 92 Fahnen- und Schwellkoppträger. Also bald an die 9.000 Gesamteilnehmer mit etwa einer halben Million Zuschauer.

Garden-Motto

Das Motto für die aktuelle Fastnachtsskampagne 2019 lautet: „Der Gardisten bunte Pracht erfreut ganz Meenz an Fassenacht“. Ausgewählt wurde es unter Mitwirkung von OB Michael Ebling, sowie unterstützt von rund 35 Juroren – Fastnachtern, Politikern, Medienschaffende und Unternehmer – aus über 300 eingereichten Motto-Vorschlägen.

Passend zum diesjährigen Motto wurde auch das Zugplakettchen ausgewählt. In diesem Jahr gibt es gleich drei unterschiedliche Motive, gezeichnet von Michael Apitz: Je ein Füsilier-, Ranzen- und Prinzen-Gardist. Der Verkauf der Zugplaketten, die für 4,50 Euro das Stück angeboten werden, ist eine wichtige Einnahmequelle zur Finanzierung des Rosenmontagszuges. „Das Zugplakettchen ist nicht nur ein schönes Sammelobjekt“, erklärt MCV-Präsident Reinhard Urban, „vielmehr ist es für jeden Narren, der am Zug teilnimmt sozusagen das Eintrittsgeld für den Rosenmontag“.

Erstmals offiziell verkündet wurde das Motto übrigens am 11.11.2018. Der 11.11. wird vor allem deshalb gefeiert, weil er ein typisch närrisches Datum ist. Bereits in der französischen Revolution (getreu dem Leitspruch „Égalité, Liberté, Fraternité“ = ELF/11) oder auch in der Bibel (eine Zahl mehr als die zehn Gebote und eine Zahl weniger als die zwölf Apostel) sei diese Zahlenkombination von Bedeutung gewesen – für die Fassenacht habe das Datum jedoch eine übergeordnete Symbolkraft. „Der 11.11. steht in der Fastnacht dafür, dass einer neben dem anderen steht, man in Einigkeit und Brüderlichkeit füreinander da ist und die gemeinsame Arbeit zum Gelingen des schönsten Mainzer Festes gewürdigt wird“, erklärt MCV-Präsident Prof. Dr. Dr. Reinhard Urban.

Schwellköpp

Auch die sogenannten „Schwellköpp“ sind wie immer mit dabei. Sie zeigen, satirisch überspitzt, typische Physiognomien von Mainzer Charakteren. Die überdimensional großen Pappmaché-Köpfe werden von Trägern bei Straßenumzügen zur Auflockerung des Zuges zwischen den einzelnen Zugnummern getragen und präsentiert. Der Nachwuchs der Schwellköpp-Familie entsteht in der Wagenhalle des MCV in Mombach. Die „Mänzer Schwellköpp“ haben Hals und Oberkörper und sind individuell gekleidet. Sie dürfen nicht mehr als 25 Kilo wiegen und müssen bequem zu tragen sein; die Träger müssen gut sehen und frei atmen können. Deshalb wird bis heute Pappmaché und kein Kunststoff verwendet. Berühmte MCV-Schwellköpp wie „Eulefons“, „Karlche“, „Bawett“ oder „Fleebutz“ kennt man. Wie kaum etwas anderes sind sie ein Symbol der Straßenfastnacht. Die Produktion der aufwändigen Figuren verschlingt etwa 7.000 Euro. Vier Neue kamen 2000 zu den bereits bestehenden hinzu, und die Schar wächst weiter. Sie werden liebevoll ummodelliert, bis sie einen neuen Typ ergeben. Wer sie tragen will, braucht Kondition: Rund vier Stunden dauert der Einsatz beim Rosenmontagszug.



Der Garden Pracht... das Motto dieses Jahr!

Die Zugplakettchen verkörpern die Gardisten im närrischen Outfit



Die Schwellköpp – immer wieder neue kommen hinzu

Beinahe pleite

Auch wenn der Ausrichter des Zuges, der Mainzer Carneval Verein (MCV) vor kurzem fast pleite war, bedeutete das noch lange nicht das Aus für die Fastnacht. Der Verein bleibt zwar weiterhin in den roten Zahlen, Besserung ist allerdings in Sicht! Verluste entstanden unter anderem durch Strafzahlungen an die GEMA in Höhe von 20.000 Euro. Aber auch die Kosten für steigende Sicherheitsvorkehrungen hatten ein Defizit von über 165.000 Euro eingefahren. Auch sei Geld für den Umbau einer Vereins-Immobilie in der Emmeransstraße aufgewandt worden und Mietausfälle hätten auf die Kasse gedrückt. Heißt wie überall auch hier: Es muss gespart werden! Immerhin ist der MCV inzwischen wieder liquide, die Kampagne läuft gut an und der Kartenvorverkauf für die Saal-fastnacht boomt. Eine schwarze Null wird also demnächst erhofft.

Sorgenkind Jugendmaskenzug

Auch der populäre Jugendmaskenzug, nach eigenen Angaben der größte Jugendmaskenzug Europas, hat Geldsorgen. Schuld sind gestiegene Kosten, da der Zug nicht wie üblich am Fastnachts-samstag, sondern zwei Wochen früher, am Samstag, 16. Februar durch die Straßen der Stadt läuft. Die Verlegung erfolgte aufgrund der neuen Winterferien, die erstmals 2019 und 2020 in Rheinland-Pfalz eingeführt werden. Demnach hätten Schulen innerhalb der Ferien nicht teilnehmen können.

Für 2019 darf der Zug also mit mehr Geld von der Stadt rechnen. Dennoch wissen alle Beteiligten: Ein tragfähiges Konzept mit langfristigen Finanzierungsplan für die kommenden Jahre muss her, wenn er weiter stattfinden soll. „Wir werden uns nach Fastnacht mit den Beteiligten zusammensetzen“, kündigt OB Ebling an. Die neue Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz wird dabei auch eingebunden. Diese hatte in ihrer Bewerbungsrede betont, sich dafür einzusetzen, dass der Rosenmontagszug mehr Geld von der Stadt erhalte. Woraufhin sich Alt-Sozialdezernent Kurt Merkator prompt bei der Allgemeinen Zeitung meldet und einen Appell an Matz richtet: „Sollte der Rosenmontagszug einen städtischen Zuschuss erhalten, dann bitte auch der Jugendmaskenzug“, der schließlich dem Nachwuchs Geschmack auf mehr Fastnacht mache.

Nicht alle Akteure sind allerdings mit dem früheren Termin Mitte Februar glücklich. Martin Lepold, Chef der Werbegemeinschaft, geht auf die Barrikaden: „Das ist ein weiterer Samstag, der dem Einzelhandel verloren geht“. Es reiche schon, dass er seinen Laden über das Fastnachtswochenende fünf Tage lang zu lassen müsse; wobei der Donnerstag der Weiberfastnacht sich erst in den vergangenen Jahren als Geschäftstag erledigt habe. „Der 11.11. ist auch eine Katastrophe, wenn er nicht gerade auf einen Sonntag fällt. Das gibt es in keiner anderen deutschen Stadt, dass über Fastnacht fünf Tage lang Ausnahmezustand herrscht.“



NÄRRISCHES GRUNDGESETZ DER MAINZER FASTNACHT:

PRÄAMBEL

Unsere goldige Mainzer Fastnacht soll für alle nachfolgenden Generationen und für alle vorausgegangenen Generationen als das schönste, größte und auch älteste Volksfest erhalten bleiben. Wer an Fastnacht Feste feiert, der darf auch feste arbeiten.

Artikel 1

Die Würde eines jeden Narren ist unantastbar. Jeder Mainzer Bürger ist zur Erhaltung der Narrenfreiheit aufgerufen. Alle, auch unsere Beamten, die Behörden und natürlich auch die Stadtverwaltung haben das närrische Treiben zu erdulden. Denn die Fastnachter lassen sich für ihre Narrheiten nicht bezahlen.

Artikel 2

Alle Narren sind gleich, ob Gardist oder Feldmarschall, ob Präsident oder Büttenschieber. Denn es ist ja nur ein Spiel, das zur 5. Jahreszeit aufgeführt wird. Doch auch bei einem Spiel hat jeder seine Pflichten. Es soll niemand wegen Humormangel benachteiligt oder wegen seiner Wichtigtuerei bevorzugt werden.

Artikel 3

Jeder Narr ist frei. Aber die Freiheit endet dort, wo des anderen Narren Freiheit beginnt. Die Narren wollen miteinander und nicht gegeneinander feiern.

Artikel 4

Jeder Narr und jede Närrin sollen ihre Fröhlichkeit nicht im Alkohol, sondern im gemeinsamen erleben finden. Gelobt sei jeder Narr, der auch im nüchternen Zustand närrisch ist. - Prost!

Artikel 5

Alle Gardisten, Büttenschreiber, Fahnenhüter, Komiteeten, Schwellkopfführer, Fastnachtssänger, Liederdichter, Ballettmädchen, Scheierborzeler und Schnorrer stehen unter dem Kommando des Prinzen Karneval im Namen von Gott Jokus. Hierüber wacht das kritische Mainzer Volk durch regen Besuch der Sitzungen, der Bälle, der närrischen Umzüge und der Straßenfastnacht.

Artikel 6

Alle geborenen und alle gelernten Mainzer sollen sich während der närrischen Tage kostümieren und närrisch geben, auf dass die Tradition erhalten bleibt. Die Narrenflagge, mit der wir unsere Fenster und Straßen schmücken, ist rot-weiß-blau-gelb.

Artikel 7

Die Fastnachtsvereine, ob Garden oder Korporationen müssen unsere Fastnacht gegen Mucker und Philister schützen und dafür sorgen, dass die Narren dem Volk auf's Maul schauen und des Volkes Meinung kundtun.

Artikel 8

Das Nationalgericht ist „Weck - Worscht - Woi“. Denn Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Wir lassen uns auch das beste Essen nicht zweimal durch den Kopf gehen. Und wir trinken nicht mehr als unser Portemonnaie verträgt. Gott Jokus ist unserer Leber gnädig.

Artikel 9

Der närrische Gruß vom 1. Januar bis zum Aschermittwoch heißt „Helau“. Er ist möglichst oft und laut zu rufen oder zu singen.

Artikel 10

Von Neujahr bis zum Aschermittwoch können alle Mainzer/Innen zu närrischen Diensten verpflichtet werden. Wer den Einsatz an Konfettikanonen oder Holzgewehren aus Gewissensgründen verweigert, kann einen Ersatzdienst als Büttenschreiber oder Sänger leisten, soweit dies dem Volk zuzumuten ist.

Artikel 11

Wir wollen uns nicht zu ernst nehmen. Denn jeder von uns ist nur ein kleiner Teil unserer Fastnacht. Miteinander wollen wir fröhlich sein. Es lebe die Fastnacht.

Modedesignerin Anja Gockel und Urologie-Chef Axel Haferkamp (links) in Großen Rat des MCV von Präsident Prof. Dr. Dr. Reinhard Urban aufgenommen



Der Jugendmaskenzug findet das erste Mal nicht Fastnachtsamstag, sondern am 16. Februar statt wegen der Einführung der neuen Winterferien



Wo bitte geht's zur Fernsehfastnacht?

Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht! - Zur Fernsehfastnacht kommt nur die Creme de la Creme der ehrenwerten Gesellschaft. Aber wie kommt man eigentlich dahin? Wie läuft das ab mit den Tickets? Wir haben mal recherchiert:

Alle vier veranstaltenden Vereine (MCV, MCC, GCV und KCK) bekommen ein Kontingent von jeweils 118 Plätzen. Dazu kommen noch die Fernsehsender (SWR + ZDF), die Landesregierung, der Stadtvorstand und die Opposition. Dann gibt es noch einzelne Tickets für Promis. Was die Vereine damit machen und wie sie die Tickets an ihre Leute geben, ist deren Sache. Ein öffentlicher Verkauf findet nicht statt.

Das Ticket kostete 2018 offiziell 90 Euro und wird von den Institutionen auch bezahlt. Wie nun dieser Verteiler ist (d. h. welche Institution vom MCV usw. angesprochen wird), das dürfte „Verschluss-sache“ sein. Der OB musste 2017 auf Anfrage der AfD mitteilen, wie viele Karten (28 Stück) er für wen gekauft hat, auch rückwirkend. In den Saal passen maximal 600 Personen, mit Tischen und Platz für Kameras deutlich weniger. Insofern ist da kaum Luft, und vor allem Vereinsmitglieder kämpfen um die Plätze. Wenn ein Promi rein will, wird er sich vermutlich am ehesten an den jeweiligen Sender wenden.

Für einfache Narren gibt es aber noch eine Alternative: Die „Probesitzung“ einige Tage vorher. Da kommt man für 40 Euro rein - wenn man rechtzeitig da ist. Die jedes Jahr knapp 7 Mio. Couch-Fastnachter sehen einen dann allerdings nicht.

Neustadt Fred

BÜTTENREDNER DES NÜV, NÄRRISCHER ÜBERWACHUNGSVEREIN MAINZ E.V. LÄSST SEINEN SCHROTT-DIESEL NEBEN DER MESSSTATION AUF HOCHTOUREN LAUFEN, DAMIT ES ENDLICH FAHRVERBOTE HAGELT!



Der Neustadt Fred in der Mainzer Fassenacht:

Fr. 22.2. Polter-Sitzung des NÜV

Sa. 23.2. Prunksitzung des NÜV auf dem Stimmungsfrachter „Costa Carnevale“, Karten: www.nuev-mainz.de

Sa. 2.3. Die Hafenecksitzung (Hafeneck)

In der Neustadt hat es schwer, die Flüssigkeit von dem Verkehr.

Dagegen klagt Eblings SPD, Die Abgaswerte seien eigentlich ganz okay...

Willst du's Auto dann mal stehen lassen, gibts kaum Lücken wo's tut passen.

Für das Problem gibt's doch die Heilung, wichtig wär halt: Umverteilung!

Schuld daran ist - keine Frage, natürlich die Studentenplage!

Stickoxide überall gleich - zu jeder Zeit, das wär dann Soziale Gerechtigkeit!

Die stellen VOLL den Parkraum tutti, für einmal Dreckwäsch heim zu Mutti.

Aber ein E-Bus auf der großen Bleiche, soweit tuts Kabel gar net reiche...

Und so geht's dann Stund um Stunde, fährtst um den Block die nächste Runde.

Fahrn kreuz und quer die durch die Stadt, schon habbe mer de Kabelsalat(t).

Natürlich ist's dann auch kein Wunder: Messwerte hoch, Sauerstoff runter.

Die Kompetenz der Sozis kaum zu fassen, sie drohen mit der verkehrspolitischen SuperGauGasse.

Dazu Geländewagen Safari vorm Bio Feinkost Markt, Urban Mums im SUV auf Beutejagd.

Der Scheuer Andi machts nebenher als Hobby: Den Verkäufer für die Autolobby.

Und damit die kleinen Scheisser net zu Fuß zur Schule gehn, siehst du die Karren auch dort in Schlangen stehn.

Dort tüftelte man ganz ausgePUFFT, als schlauer Software Schummel Schuft,

Natürlich im Standgas mit laufendem Motor, Klimaschutz aus vollem Rohr!

Wegen Absatzeinbruch will man uns vor Fahrverbot verschonen. Da gibt's nur eins: Bei Giftgasangriff UN Sanktionen!!

Der NÜV hat immer schon gewarnt, kritisch als frohes Lied getarnt:

Der Slogan sollte einst mal sein: Mainz Lebenslust am Rhein. Dazu fällt mir heut nur ein:

„Auf Vernunft üh ich gern Verzicht, Auf meinen Audi aber nicht!“ Jetzt ist es amtlich per Gericht, Dieselfahren giltet nicht.

Hohe Mieten- schlechte Luft, von der Wiege bis zur Gruft!

Helau!

just music
BEYOND WIESBADEN
22 | 23
FEBRUAR 2019

UWE OBERG | JOE FOND | IUCÍA MARTÍNEZ DE USIBES
ISABELLE DUTHOIT | FRANZ HAUTZINGER FR/AT
RADIANT AT
PHILIPP GROPPER'S PHILM DE/AT
NICOLA HEIN DE
JAN KLARE 2000 DE/NL/US/BE
WORKSHOP JOE FONDA

KULTURFORUM
FRIEDRICHSTRASSE 16 · 55185 WIESBADEN
WWW.JUSTMUSIC-FESTIVAL.DE

VERANSTALTER: KOOPERATIVE NEW JAZZ · JAZZARCHITEKT
GEFÖRDERT VON
LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN | LAND HESSEN

Gutes tun und gutes Geld verdienen? **Verband Pflegehilfe**

Beim erfolgreichsten Mainzer Startup geht das!

Wir suchen für die Bereiche: **Deine Vorteile:**

- Telefonische Beratung
- Gute Bezahlung
- Ausbau Partnernetzwerk
- Junges & erfolgreiches Team
- Online-Marketing
- Strukturierte Einarbeitung
- Webentwicklung
- Steile Lernkurve

Auf Deine Bewerbung freut sich Polina Lan.
06131/6338303 | polina.lan@pflegehilfe.de

smarte Dienstplanung? Hier kein Thema.

Das ist Standard im kkm.

Bewerben Sie sich als

Fachkrankenschwester (m/w/d)

Gesundheits- und Krankenschwester (m/w/d)

Operationstechnischer Assistent (m/w/d)

www.kkm-karriere.de

Der Wahlkampf geht los

Erstmals seit drei Jahren gibt es in Rheinland-Pfalz wieder landesweite Wahlen. Am 26. Mai ist es somit in mehr als 2.400 Städten, Gemeinden und Kreisen möglich, neue Leute in die Kommunalparlamente zu schicken.

Aus den Wahlen vor fünf Jahren ging die CDU als stärkste Kraft hervor, mit einem Anteil von 38,6 Prozent. Danach folgten SPD (29,8), Wählergemeinschaften (10,6), Grüne (9,5), FDP (4,1), Linke (3,2) und AfD (3,0). Bei den Wahlen in diesem Jahr dürften diese Stimmen aber kräftig durcheinander geraten.

Mainz: Kann sich hier weiterhin die Ampel behaupten? Was macht die CDU aus ihrer erstarkten Position im Stadtvorstand, wo sie seit wenigen Wochen mit Manuela Matz als Wirtschaftsdezernentin vertreten ist? Welche Folgen hat der plötzliche Abgang von Christopher Sitte für die FDP? Und welche Bedeutung wird der Ausgang der Kommunalwahl am 26. Mai für die OB-Wahl am 27. Oktober haben? Nun ist ja klar, wer von den Christdemokraten gegen OB Ebling antritt: Sein Name ist Haase (siehe Seite 4).

Dieselvebot

Wenn bis Juni der Grenzwert von 40 Mikrogramm Stickstoffdioxid an der Parcusstraße nicht mehr überschritten wird, ist ein Fahrverbot zum 1. September vom Tisch. Ob das gelingt, bleibt weiterhin fraglich bis unrealistisch. Die Stadt setzt jedenfalls alles daran, ein Dieselfahrverbot zu verhindern. Aber trotz des Widerstands deutet alles darauf hin, dass 2019 weitere Städte dem Beispiel von Hamburg folgen werden. Nun müssen die Autofahrer die Suppe auslöffeln. Welche Stadtteile oder Straßen dies in Mainz betrifft, ist noch ungewiss. Wahrscheinlich Bleiche, Kaiserstraße & Co.

Die Neue bei der Wirtschaft

Manuela Matz ist neue Mainzer Wirtschaftsdezernentin. Eine CDU-Frau mitten in der Ampel-Koalition. Durch einen Affront ihres Vorgängers Christopher Sitte von der FDP gegen seine eigene Partei ist sie ins Amt gekommen. Dafür kann sie nichts, jetzt muss sie aber zeigen, dass sie den Job kann. Zur Begrüßung wurden ihr ein Blumenstrauß geschenkt und Kompetenzen weggenommen. Jobs, die bislang dem Wirtschaftsdezernat zugeordnet waren, hat die Ampel noch vor Matz' Amtsantritt ander-

Die Männer und Frau(en) der nächsten Kommunalwahl · Hossa!



Foto: Harald Koster



Die Neue: Manuela "Wirtschaftsdezernentin" Matz (CDU) · wird benachteiligt?



Dieser Turm wird fallen: Das Inter I ist bald Geschichte!



Stadtwerke-Klage wegen zu hohen Trinkwasser-Kosten

Was geht?

DAS NEUESTE AUS DER STADTPOLITIK

weitig verteilt. So wird Matz nicht mehr Geschäftsführerin der Zentralen Beteiligungsgesellschaft (ZBM) sein. Und auch im Aufsichtsrat der Mainzer Aufbaugesellschaft (MAG) wird Matz nur noch Gast sein. In der ZBM sind alle wichtigen städtischen Gesellschaften zusammengefasst: Stadtwerke, Grundstücksverwaltungsgesellschaft, Citymarketing - da spielt die Musik. Statt Matz soll Franz Ringhoffer (FDP) in die ZBM nachrücken. Bürgermeister und Beteiligungsdezernent Beck (Grüne) erklärt, im Geschäftsführervertrag sei festgelegt, dass die drei Posten von Vertretern der Ampelkoalition besetzt werden. Die Neubesetzung muss allerdings im Stadtrat im Februar erst beschlossen werden.

Mainusch, Inter, Medienhaus

Das Inter-I-Hochhaus auf dem Uni-Campus soll bald Geschichte sein. Jedenfalls soll es nicht mehr, wie geplant, Teil des neuen Medienhauses von Uni & Hochschule werden. Die Bausubstanz sei zu marode und die Räume ungeeignet. Außerdem soll das Medienhaus in Zukunft auch woanders stehen, nämlich mehr in der Mitte des Campus. Diese Entscheidung wurde kürzlich im Finanz-Ministerium getroffen. Bedeutet das Ende des Inter I, aber auch eine mögliche weitere Zukunft für das Haus Mainusch? Denn hier sollte der Technik-Trakt des Medienhauses errichtet werden, was nun auch passé ist. Die Gestattung für das linke Projekt läuft also vorerst weiter, jedoch nach wie vor befristet. Denn die Uni benötige die Flächen vom Inter und Mainusch weiterhin. Auf dem Grundstück könnten nach dem Abriss neue Möglichkeiten für studentisches Wohnen entstehen. Für die bauliche Entwicklung der Uni sei das Gelände sehr wichtig.

Trinkwasser-Klage gegen Stadtwerke

Im Streit um überhöhte Trinkwasserpreise für die Jahre 2010-12 droht den Stadtwerken weiterer juristischer Ärger. Der Mainzer Rechtsanwalt Zindel hatte im August geklagt und Recht bekommen, dass die Preise um 12,75 Prozent überhöht waren. Ihm stand eine Rückzahlung von 99,03 Euro zu. Nun bereitet er eine Gruppenklage vor, um die Ansprüche weiterer 30.000 Kunden geltend zu machen - die Gesamtschadenssumme könnte so auf mehrere Millionen Euro anwachsen. Die Stadtwerke halten die Ansprüche für verjährt. Die Freien Wähler stellen nun mit Zindel ein Internetportal zur Verfügung, bei dem sich geprellte Trinkwasserkunden für eine Pool-Klage registrieren können: unter www.mainzer-watergate.de können sich die melden, die von 2010 bis 2012 Trinkwasser der Stadtwerke bezogen haben.

SO WOHT MAINZ

Aus Siedlung wird Quartier

DER FICHTEPLATZ IN DER OBERSTADT
STEHT VOR VERÄNDERUNGEN

Einer der typischen
Torbögen am Platz



Vom Vorbeifahren kennt fast jeder die Siedlung am Fichteplatz nahe der unimedizin mit ihren stilvollen Gebäuden aus den 1920er Jahren, deren elegante drei Torbögen sich zur Stadt hin öffnen. Im Inneren der Siedlung, wo sich Schneckenburger und Nikolaus-Becker-Straße kreuzen, hört man vom großen Verkehr nicht mehr viel. Hier ist es fast wie in einer Schnecke, wie die Siedlung auch genannt wird.

Den ursprünglich modernen Glanz kann man an den Fassaden noch erkennen. Vier namhafte Mainzer Architekten planten die Gebäude nach den Ideen von Neuer Sachlichkeit und Modernem Wohnen: Licht und Luft war damals das Motto. Alle Wohnungen wurden mit Loggien und Bädern ausgestattet. Die großen grünen Innenhöfe boten Platz für Gartenbeete zur Selbstversorgung und zum Wäschetrocknen.

Doch die geräumigen hellen Altbauwohnungen werden schon lange nicht mehr von Bahnbeamten und Ärzten bewohnt. Besonders im Sommer trifft man draußen eine bunte Mischung aus Alteingesessenen, Studenten-WGs und jungen Familien. Sie grillen in den Höfen, spielen im Sand und genießen die Sonne. Wer hier wohnt, der möchte in der Regel gerne bleiben.

Sanierungspläne der Wohnbau

Die Wohnbau Mainz, der hier 267 Wohnungen gehören, hat neue Pläne. Eine umfassende Strang-Sanierung ist geplant und soll aus der historischen Siedlung ein modernes „Quartier“ machen. Nach und nach sollen in jedem Haus Heizungs-, Sanitär- und Elektroanlagen erneuert werden. Neue Bäder sind geplant und eine Innenwand-Dämmung sowie neue und einbruchssichere Türen. Auch die Grundrisse sollen zum Teil „funktional“ verändert werden. Das wird ein bis zwei Jahre pro Haus dauern. „Wir wollen dieses einmalige Wohnquartier in seinem Wert bewahren und zukunftsfest machen“, heißt es in der Mieterinformation von 2018.

Die meisten Mieter erhalten in den nächsten Jahren Briefe, in denen sie zum Umzug aufgefordert werden. Viele stehen vor den Fragen: Warten oder gehen? Und wohin? Und was wird aus der Sied-

lung? Die Wohnbau bietet Unterstützung bei Umzug und Wohnungssuche und sucht in Gesprächen mit den Mietern nach Lösungen. Eine Rückkehr in die sanierten Wohnungen soll möglich sein - mit günstigeren Mieten für Altmietern. Neumietern sollen 12 Euro pro qm zahlen. Aktuell stehen 52 Wohnungen bereits leer, manche seit mehreren Jahren. Die Sanierung schreitet nur langsam voran.

Herr und Frau Schneider

Mitten in der Siedlung wohnen seit 1984 Herr und Frau Schneider. Die beiden Rentner haben ihre kleine Erdgeschosswohnung im Laufe der Jahrzehnte nach ihrem Geschmack eingerichtet und selbst modernisiert. Auf dem Boden liegt Laminat und es gibt inzwischen eine Dusche statt der alten Badewanne. Im Wohnzimmer stehen Zugplaketten aus vielen Jahren, im Schlafzimmer parken die beiden Rollatoren „Mercedes“ und „Opel“. Herr Schneider ist 79 Jahre alt und gesundheitlich angeschlagen. Sicher laufen kann er eigentlich nur noch in der Wohnung. Das Reden überlässt er „de ChefIn“ - seiner 72-jährigen Frau.

„Die kenne doch die Leit mit uff de Gass setze“, sagt Frau Schneider immer wieder. Sie ist nicht bereit zu warten, bis das Kündigungsschreiben in ihrem Briefkasten liegt. Das Ehepaar wohnt gerne hier und will bis zum Lebensende bleiben. Sie kennen die Nachbarschaft, haben Kinder aus drei Dekaden mit Gebäck verwöhnt und früher selbst im Hof gegrillt. Die Gerüchte über Sanierungen wurden Frau Schneider irgendwann zu laut. 2017 schrieb sie an die Ortsvorsteherin, den OB und die Wohnbau, um Klarheit zu bekommen. Die hat sie nun. Auch wenn es ihnen schwerfällt und ihr Mann davon nichts wissen will: Sie hat das Angebot angenommen, in ein Seniorenwohnheim nach Gonsenheim umzuziehen. Im Frühjahr ist es soweit. Eine Rückkehr in die sanierte Wohnung hält sie für nicht bezahlbar.

„Wo ziehst du denn hin mit drei Kindern?“

In einer der wenigen Fünfzimmerwohnungen lebt seit acht Jahren Familie Dreher: Christine (43) und Daniel (40) mit Mattis, Michel, Lotta und zwei Katzen. Jedes der Kinder hat ein eige-

nes Zimmer, was mitten in der Stadt selten ist. Im Wohnzimmer drängen sich dafür Klavier, Wäscheständer und Sofa. Man wünscht ihnen noch zwei bis drei weitere Zimmer und ein zweites Bad. Ihre Hauskaufpläne haben die Dreher dennoch aufgegeben: zu teuer, zu weit weg, zu wenig brauchbare Immobilien. Sie seien auf dem Boden der Tatsachen angekommen und sehen die Vorteile der Wohnung: zentrale Lage, gute Nachbarschaft und Gartenleben im Sommer. Die Logistik des Familienlebens lässt sich mit einem Auto bewältigen: Die Eltern arbeiten in Gonsenheim. Die Kinder besuchen Schulen in Zahlbach und der Oberstadt. Dazu kommen Turnvereine und Kindergeburtstage.

Von der Sanierung sind sie vorerst nicht betroffen: 8 bis 10 Jahre bleiben ihnen noch, bis ihr Haus, in dem auch zwei ältere Mietparteien wohnen, an der Reihe ist. Der älteste Sohn wird dann um die 20 sein und der Platzbedarf der Familie vermutlich ein anderer. Wie viele Mieter sehen sie zwar, dass Sanierungsbedarf besteht, dennoch waren sie schockiert von den Plänen und der ungewissen Lage. Inzwischen haben die meisten Mieter das Gespräch mit der Wohnbau gesucht. Das Unternehmen redet von guten Gesprächen und „bestmöglichen Lösungen, wo ein Umzug gewünscht wurde“. „Wo zieht man denn hin mit drei Kindern?“, fragt Daniel Dreher und fügt hinzu, dass etwas Besseres kaum zu finden sei. Zumindest die jüngeren Mietparteien und Familien haben darum ihre Wünsche angemeldet und hoffen, dass sie bleiben können und möglichst in eine sanierte Wohnung im gleichen Hof umziehen.

Wie wohnt es sich saniert?

Drei Häuser sind bereits saniert worden. In einem wohnt Franziska Fuchs mit Mann, zwei Kindern und Hund in einer 150qm-Wohnung mit Terrasse. Franziska (38), die zusammen mit ihrer Schwägerin das Einrichtungsgeschäft „Fuchs und Bente“ in der Gaustraße betreibt, ist mit ihrem zweiten Sohn in Elternzeit. Sie empfängt uns in ihrer geschmackvoll und gemütlich eingerichteten Wohnung. Durch ei-



Familie Dreher in ihrem gemütlichen Wohnzimmer



Franziska Fuchs mit Baby Mats in einem ihrer beiden Wohnzimmer

Uschi Schneider wohnt seit über 30 Jahren in der Siedlung



nen Bekannten habe sie davon erfahren und nach der Besichtigung gedacht: „Das wird nice“. Und so ist es auch: Im Esszimmer an den Wänden New York-Drucke und die richtigen Möbel in den richtigen Farben. „In der Stadt kann man mit Kindern eigentlich nicht besser wohnen“, sagt Franziska mit Blick auf den grünen Innenhof. Im Sommer spielen immer Kinder draußen. Die Familien kennen sich und helfen einander aus. Ohne Großeltern in der Nähe sei eine gute Nachbarschaft ein Stück weit auch Familie. Die großzügige Wohnung besteht aus fünf Zimmern. „Natürlich ist das Luxus“, sagt Franziska, als sie uns die Räume zeigt, auch wenn bei der Sanierung noch Luft nach oben gewesen wäre. Im Haus wohnen nur ausschließlich Neu-Mieter, die um die 11 Euro pro qm zahlen. Auf Dauer findet Franziska das zu viel. Sie hat sich daher einer Baugemeinschaft angeschlossen, die sich für das geplante Heilig Kreuz Areal bewirbt. Die Idee vom gemeinschaftlichen Wohnen bleibt auch dort erhalten.

Die Verwandlung einer historischen Siedlung in ein modernes „Quartier“ hat bereits begonnen. Die soziale Frage, wie man in Mainz in Zukunft miteinander wohnen will, ist aber noch nicht beantwortet. Sie betrifft Vermieter und Investoren, zunehmend aber auch Menschen, die sich immer teurere Wohnungen nicht mehr leisten können. Erst recht Studenten, Alte, Familien und immer mehr auch einen Teil der einstigen Mittelschicht.

Auch Sanierungen ändern nichts daran, dass in Mainz weiterhin hunderte Wohnungen fehlen und jährlich 1-2.000 neue Menschen hinzuziehen. Die Stadtverwaltung will bis 2020 knapp 6.500 neue Wohnungen schaffen. Das Thema „geförderter Wohnraum“ steht dabei ganz oben auf der Agenda. Die Zahl der exklusiven Neubauprojekte am Zollhafen oder Winterhafen ist angesichts der steigenden Mietkosten und Wohnungsknappheit in den letzten Jahren oft kritisiert worden. Die Sanierung der Siedlung am Fichteplatz ist nur ein weiterer Fall von Gentrifizierung.

Sandra Krahwinkel-Oster
Fotos: Stefan Zahm

Zocken als Beruf

DER E-SPORT KOMMT
NACH MAINZ

Eine neue Sportart geht um die Welt. Nicht etwa ein brandneues Ballspiel, sondern das Phänomen E-Sport begeistert die Massen. Events finden in ausverkauften Hallen und Stadien statt, in denen nicht selten mehrere Zehntausende den jungen Spielern fasziniert zuschauen und sie anfeuern. Wie beim Fußball, beim Volleyball oder Handball – nur dass die Protagonisten nicht selbst über ein Feld spurten sondern am Bildschirm Charaktere verschiedener Videospiele steuern.

Große Städte von Weltbedeutung sind die Epizentren dieser Sportart, welche trotz erstaunlicher Zuschauerzahlen längst nicht im Mainstream angekommen ist. In der breiten Gesellschaft kämpft der E-Sport noch um Anerkennung. Vielleicht hilft es dabei, dass die Welle der Begeisterung nun auch ins goldische Mainz schwappet. Im Herbst letzten Jahres hat der 1. FSV Mainz 05 seinen Einstieg in das Geschäft bekanntgeben. Auch wenn sich das Engagement des Vereins bisher im kleinen Rahmen bewegt, ist es für die Sportart extrem wichtig.

Mainz 05 als Vorreiter

Neben einem festen Mitarbeiter beschäftigt Mainz 05 mit Francesco Mazzei auch einen Spieler. Unter dem Pseudonym „Bajazzo_7“ vertritt er den Club bei verschiedenen Wettbewerben rund um den Fußballsimulator FIFA. Einer davon ist die virtuelle Bundesliga, in der sich E-Sportler von insgesamt 22 erst- und zweitklassigen Fußballvereinen messen. Der FSV ist also beileibe nicht der einzige Club, der diese neue Sparte für sich entdeckt hat, liegt aber laut dem kaufmännischen Vorstand Dr. Jan Lehmann bezüglich des



Gezockt wird zumeist „Virtual Bundesliga (kurz VBL)“ - ein Online-Spielmodus der Fußball-Sportsimulation FIFA von EA Sports. Einzelspieler und seit FIFA 19 auch Clubs spielen in der VBL um die Deutsche Meisterschaft

Engagements im Mittelfeld. Die Motive für die Investition sind zweierlei: Einerseits verspricht sich der Verein eine stärkere Ansprache von jüngeren Zielgruppen. Andererseits geht es auch um kommerzielle Gesichtspunkte, schließlich sei E-Sport laut Lehmann die „aktuell am stärksten wachsende Sportart.“

So sei dieser Schritt auch für Vereinsmitglieder nachvollziehbar, selbst für jene, die mit dem Thema wenig anfangen können. Darüber hinaus geht Mainz 05 auch in diesen neuen Gewässern wie gewohnt seinen eigenen Weg. Im Vergleich zu anderen Mannschaften kauft man keine E-Sportler ein, sondern entdeckt sie in eigenen Turnieren. So hat Francesco Mazzei den Weg in den Verein gefunden. Im Rahmen des ersten Wettbewerbs setzte er sich gegen knapp 200 Herausforderer durch. Auch ein zweites

Francesco Mazzei alias „Bajazzo_7“ ist der erste offizielle E-Sportler von Mainz 05



Event im Dezember zog ähnlich viele Interessierte in die Opel-Arena.

Uni mischt mit

An der Johannes-Gutenberg-Universität tut sich etwas in Form der Hochschulgruppe „University eSports Mainz“. Die Ende 2017 gegründete Vereinigung umfasst derzeit etwa 200 Interessierte, die nicht nur in verschiedenen E-Sport-Ligen aktiv sind sondern auch Aufklärungsarbeit leisten möchten. Neben dem Gaming organisieren die Studierenden im wöchentlichen Rhythmus einen Stammtisch. Vom klischeehaften Videospiele ohne Sozialkontakte ist hier weit und breit nichts zu sehen. Generell sind die Parallelen zu einem normalen Ballsportverein faszinierend. Die einzelnen Teams, die in verschiedenen Games antreten, werden bewusst nach Stärken zusammengestellt und

verfügen über einen Teamkapitän, erklärt Gründer Stavros Strogilakis. Die stärksten Teams spielen im bekannten „League of Legends“ im oberen Drittel der zweiten University-Liga. Da gibt es Ehrgeiz und bei Niederlagen auch Frust, meint Strogilakis, weist aber auch darauf hin, dass generell der Spaß im Vordergrund steht. Egal welches Niveau, die Hochschulgruppe nimmt gerne jeden auf.

Mehr Ernst im Profi-Sport

Die Belastungen sind im Profibereich da schon ganz andere. Im Vergleich zum Fußball, erklärt Dr. Lehmann von Mainz 05, seien die Anforderungen sowohl physisch als auch psychisch verschieden. Im Training werden neben bestimmten Spielsituationen auch Ausdauer sowie Konzentrationsfähigkeit verbessert. Wie bei allen anderen Sportarten sei auch im E-Sport eines besonders wichtig: der „Ehrgeiz, sich ständig zu verbessern und Wettkämpfe zu gewinnen“. Ob der Verein in Zukunft den Sektor ausbauen wird? Lehmann lässt das zunächst offen und erläutert, dass man sich derzeit in einer einjährigen Testphase befindet und danach weiterschauen. Sollte sich der Verein aber für die Gründung einer Abteilung entscheiden, schließt der kaufmännische Vorstand eigene Jugendarbeit nicht aus. Solange die neue Sparte in irgendeinem Sinne dem Fußball zu Gute kommt (was laut Satzung nun mal Grundsache ist) könnte es sich um den Beginn des Mainzer E-Sports handeln.

Till Bärwaldt
Fotos: Mainz 05



Die Schnittstelle5 e.V. vermittelt Leerstände an (zumeist) Kultur-Akteure

Wer das Schaufenster der Großen Bleiche 1 am Münsterplatz passiert, kann dahinter eine gemütliche Mischung aus Kunstgalerie und öffentlichem Wohnzimmer ausmachen. Zeichnungen, Fotografien, Malerei und jede Menge Menschen beleben seit September sowohl den Raum neben der Wurstbraterei im Erdgeschoss als auch die deutlich größere erste Etage. Ermöglicht wurde die Zwischennutzung durch den Verein Schnittstelle5 – Raum für Stadtentwicklung und urbane Projekte, der schon seit einigen Jahren in ehrenamtlicher Arbeit Leerstände in der Stadt an Interessenten vermittelt.

Schnittstelle

„Wir wollen Leerstände nutzbar machen“, erklärt Gründungsmitglied Nicola Diehl. Die Große Bleiche 1, deren Arbeitstitel „GB1“ sich schnell etabliert hatte, gehört der Stadt. Diese hatte es zuvor einer Wiesbadener Immobilienfirma abgekauft und vermietet es nun über die Wohnbau an die Schnittstelle. Irgendwann später sei eine Aufwertung des gesamten Areals geplant, im Zuge der Sanierung der Bleiche.

Nach Malern, Zeichnern, Fotografieren, Seenotrettern und Tischtennispielern dient der erste Stock aktuell als Atelier für ein Filmprojekt; im Erdgeschoss ist eine Ausstellung über Surfkultur zu sehen. „Ateliers sind in Mainz knapp, daher wenden sich vor allem Künstler oft an uns“, erzählt Nicola. Allerdings legen sie Wert darauf, die Räume nicht primär kommerziell zu nutzen. Alle Veranstaltungen sind ohne oder gegen einen geringen Eintritt zugänglich. Auch werden in der Regel keine Waren verkauft.

Karstadt

Doch nicht nur die freie Szene macht es sich in Leerständen gemütlich. Erst kürzlich wurde Teilen des Karstadt-

Irgendwo dazwischen

GÄHNENDE LEERE?

VON WEGEN! IN DER GANZEN STADT WERDEN LEER STEHEN-DE RÄUME ZWISCHENGENUTZT UND UMFUNKTIONIERT

Geschichte einer russischen Journalistin, die für ihre Aufklärungsarbeit während des Tschetschenienkrieges gewaltsam verhaftet wurde. Intendant Marcus Müller freut sich nicht nur über den gewonnenen Probe- und Lagerraum, sondern ist besonders vom „Kaufhaus-Charme“ vergangener Tage entzückt. Dieser soll bewusst erhalten bleiben, inklusive Rolltreppen, Türen und Schildern. Eigentümer des Gebäudes ist die RNI GmbH, ein Zusammenschluss von J. Molitor Immobilien und der Sparkasse Rhein-Nahe, der auch der Rest des Karstadt-Komplexes und die Immobilie der Deutschen Bank bis aufwärts Schillerplatz gehören.

Studenten und Erinnerung

Ein weiterer Pavillon auf der Ludwigsstraße wird seit Januar von der Hochschule genutzt. Im ehemaligen Foto Oehling Höhe Schillerplatz werden schon bald Konzerte und Ausstellungen stattfinden.

Auch die Kunsthochschule freut sich über Räume in der Innenstadt: Seit etwa einem Jahr wird die ehemalige Apotheke in der Umbach / Ecke Große Bleiche mit wechselnden Ausstellungen bespielt.

Altes Kaufhaus, neuer Charme: Hinter grauer Karstadt-Fassade probt das Staatstheater



Foto: Lukas Görlich

Gebäudes auf der Ludwigsstraße neues Leben eingehaucht: Das Staatstheater nutzt derzeit die alten Räume, vor vielen Jahren Musik- und Spielwarenabteilung. Im Erdgeschoss ist seit einigen Monaten ein Proberaum eingerichtet. Auch im ersten Obergeschoss und dem ehemaligen Karstadt-Restaurant im Pavillon wird geprobt. Im dritten Stock gibt es Lagerflächen und der ehemalige kleine Handyladen neben dem Haupteingang wird zur Abendkasse umfunktioniert. Als erstes Stück feiert am 14. Februar „In Memoriam Anna Politkowskaja“ Premiere in der „Filiale“. Es ist die

Nicht weniger prominent liegt das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“, das seit April 2018 ins Schaufenster vor dem Allianzhaus (schon schön) eingezogen ist. Es dokumentiert die Verbrechen des Nationalsozialismus in Ausstellungen und Veranstaltungen. Als lebendige Stätte der Begegnung steht sie Schulklassen, Gruppen und Einzelpersonen offen.

Kulturbäckerei fiebert mit

Noch etwas Geduld dagegen brauchen die Bürger der Neustadt, die mit der „Kulturbäckerei“ ein soziokulturelles Zentrum in der ehemaligen Kommissbrotbäckerei erwarten könnte. Die Wohnbau Mainz erwirbt die Top-Immobilie für 50 Mio. vom Bund und plant Kultur und mehr als 100 Wohnungen. Wie im Januar bekanntgegeben, wird das Land den Verein Kulturbäckerei bei der Erstellung eines entsprechenden Konzepts mit 20.000 Euro unterstützen: „Die Neustadt geht mit großen Schritten auf die 30.000-Einwohner-Marke zu - da braucht es dringend neben dem Neustadtzentrum ein zweites Stadtteilzentrum“, sagt Ortsvorsteher Johannes Kломann (SPD). Die Nutzung beginnt allerdings frühestens im Herbst 2023.

Schneller könnte es im Alten Postlager hinter dem Hauptbahnhof gehen. Die sich auch im Besitz von Molitor befindliche Immobilie schreit förmlich nach einer Zwischennutzung. Seit ein paar Monaten dürfen sich hier ein paar Skater austoben. Zwei Partys haben bereits im Rahmen einer Sondergenehmigung stattgefunden. Falls die Stadt resp. das Bauamt zustimmt, könnte die Mainzer hier auch eine Markthalle erwarten. Entsprechende Anträge laufen.

Ida Schelenz

Der Verein Kulturbäckerei will die „Kommissbrotbäckerei“ erobern



Foto: Michael Bähr



Gleiche Behandlung: Nach ihrer Erblindung orientierte sich Sandra neu und wurde Physiotherapeutin



Ich sehe nicht, ich fühle!

BLINDE PHYSIOTHERAPEUTEN IN MAINZ – FAST EINMALIG

„Menschen, die ich nicht isoliere, brauche ich später nicht zu integrieren.“ Ein Motto, das grundlegend für die Ausbildungsarbeit des Berufsförderungswerks Mainz (BFW) ist. Doch das war nicht immer so. 1966 wurden die ersten blinden und sehbehinderten Masseure und medizinischen Bademeister gemeinsam im „Neubrunnenbad“ ausgebildet. Zuvor galt die strikte Trennung von Behinderten(schulen) und Nichtbehinderten. Die Stadt schaute dabei skeptisch auf eine der ersten inklusi-

siven Schulen. Man fragte sich, ob man mit so einer Ausbildungs-idee den Anforderungen von Behinderten überhaupt gerecht werden könne. 50 Jahre später hat sich vieles verändert - im Denken und im Arbeiten: „Die Behinderten lernen mit einer Selbstverständlichkeit, sich mit Nichtbehinderten auseinanderzusetzen und mit diesen zu messen“, sagt Nadja Ploghaus, Betriebsleiterin des BFW. Die Ausbildungsstätte sei dabei keine Schule „zweiter Klasse“, ergänzt Hajnalka Röttger, Ausbildungsleiterin für Physiotherapie und Massage. Hier werden alle zu vollwertigen und gleichberechtigten Physiotherapeuten und Masseuren ausgebildet. Ploghaus spricht sogar von einer „umgekehrten Inklusion“: ein Jahrgangsverhältnis von zwei Dritteln behinderter und einem Drittel Nichtbehinderter sei die Regel.

Bedürfnis nach Kontakt

Über die Hälfte der Azubis im BFW Mainz hat ein Handicap. Es ist eine Herausforderung sich dennoch auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten.

Während ihrer Ausbildung wird deshalb auch besonderer Wert auf die Stärkung der Persönlichkeit gelegt. „Die Menschen lernen bei uns besondere Fähigkeiten zu entfalten und souverän einzusetzen“, sagt Hajnalka Röttger. Das BFW ist die einzige Ausbildungsstätte in der beruflichen Rehabilitation für Physiotherapie und Massage in Deutschland, die sinneseingeschränkte Menschen inklusiv ausbildet. Die Spezialisierung auf die Ausbildung Hörgeschädigter ist bun-



Tyrone und Lena teilen sich den Arbeitsplatz. Seinen Sehsinn kann nur Tyrone voll nutzen. Lena zieht Kraft aus ihrer Arbeit

desweites Alleinstellungsmerkmal. Viele Azubis haben den Wunsch und das Bedürfnis nach Kontakt zu anderen Menschen und ein großes Interesse an einer praktischen Tätigkeit. Ploghaus sagt: „Es gibt wenige Berufe, in denen ein blinder oder sehbehinderter bzw. ein hörgeschädigter Mensch als vollwertiger Mitarbeiter eingesetzt werden kann. Hier geht das.“ Deshalb ist das Berufsbild des Physiotherapeuten oder Masseurs für diese Menschen unersetzbar. Zudem wäre es angesichts der Überalterung von Gesellschaften und einem Fachkräftemangel „ein großer Verlust, wenn Sehbehinderte oder Hörgeschädigte sich nicht für diese Berufe entscheiden dürften.“

„Ich will ganz normal wahrgenommen werden“

Sandra (34 Jahre) ist vollblind. Ihr Augenlicht verlor sie im November 2013. Sehbehindert war sie dagegen schon immer. Das Schlüsselereignis ihres Lebens brachte sie zur Physiotherapie. Zu dem Zeitpunkt war sie

bereits verheiratet und zweifache Mutter. Auf einmal war sie nicht mehr fähig, Tag und Nacht zu unterscheiden, die Umriss ihrer Kinder zu sehen oder die mit schwarzem Edding geschriebene Nachricht ihres Mannes „Bin unterwegs, gleich wieder da“ zu lesen. Alltägliches galt es neu zu erfahren und zu erlernen. „Alles war plötzlich anders. Warum also nicht nochmal eine neue Ausbildung machen?“ Sandra brach ihre Ausbildung zur Informatikkauffrau ab und begann 2014 ihre Ausbildung beim BFW. In ihrer Ausbildungsklasse war sie die einzige Vollblinde neben sechs Sehbehinderten. Wenn Dozenten an die Tafel schrieben, war sie die Erste, die ihre Stimme erhob und sagte, dass sie das Geschriebene nicht lesen kann. „Ich bin denen ordentlich auf die Nerven gegangen.“ Die Reaktionen waren unterschiedlich, von höflich entschuldigend bis zu irritiert verständnislos. Wenn heute ein Patient in ihrer Praxis nach „der Blinden“ fragt, kränkt



am Händchen halte. Erst ein Anruf bei der Praxis Khrot am Schillerplatz war erfolgreich.

„Wie rein bist du mit dir selbst?“

Auch Lena (25 Jahre) ist blind bzw. hat nur noch eine Sehstärke von 5 Prozent. Als Kind lag diese noch bei 20 Prozent. Ihre abnehmende Sehfähigkeit begleitete eine ansteigende Verunsicherung: „Ich traute mich gar nichts mehr.“ Erst die Ausbildung hat ihr wieder Kraft und Mut gegeben. Ein „Ego-Push“ für den ansonsten schweren Alltag. Lenas Freund Tyrone hat seine Ausbildung auch in Mainz absolviert. Die beiden sind seit drei Jahren ein Paar und arbeiten gemeinsam in der Physiopraxis „Optimed“ in Nieder-Olm. Vor seiner Ausbildung hatte Tyrone kaum Kontakt zu Behinderten. Er musste erst lernen, mit ihnen umzugehen. Dabei war er über so manches Schicksal geschockt: „Die inklusive Ausbildung bringt einem was fürs ganze Leben“, sagt er. Die Fähigkeit zur Empathie werde enorm gestärkt.

Lena trägt das Blindenabzeichen auf ihrem Pullover. Drei schwarze Punkte auf gelbem Grund. Manch einer hält es für ein Anti-Atom-Logo. Wenn sie ihren Patienten sagt, dass sie sehbehindert ist, hört sie oft: „Das sieht man Ihnen aber gar nicht an!“ Obwohl sie das nicht mehr hören kann, lacht sie trotzdem und nickt: „Wer weiß, wie ich wäre, wenn ich sehen könnte.“ Lena erinnert sich gern an die schönsten Momente ihrer Ausbildung. Heute zieht sie Kraft aus ihrer Arbeit und der Bewunderung, die sie dafür erfährt: „Wie rein bist du mit dir selbst? Darum geht es im Leben.“

Victoria Kühne
Fotos: Katharina Dubno,
Stephan Dinges



Innovative Pflegepraxis. Hochqualifiziert.

Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)

Die optimale Vorbereitung auf den nächsten Karriereschritt für umfassende Qualität und mehr Verantwortung.

Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit

Wissen durch Praxis stärkt

Anfang Dezember schloss das „Beauty Solar“ in der Binger Straße. Kurz zuvor machte das „Pretty Sun“ Ecke Sömmerringstraße / Goethestraße dicht und tauschte die Sonnenbänke gegen einen bizarren Mix aus Schaufenster-Flohmarkt und „Zu vermieten“-Schildern aus. Eine Branche am Aussterben - ähnlich die der Videotheken?

Doch zunächst Entwarnung: Aktuell gibt es noch vier Sonnenstudios in der Innenstadt. Zwei weitere in Gonsenheim und Laubenheim. Dennoch: Die Zahlen des Bundesfachverbandes für Besonnung e.V. (BfB) sprechen für sich. Die Zahl der Sonnenstudios ging seit dem Jahr 2000 von ca. 7.500 auf aktuell 2.800 Studios zurück!

Boom-Zeit vorbei

Vom Aussterben einer Branche will Elke Müller trotzdem nichts wissen. Die gelernte Heilpraktikerin führt in der Leibnizstraße das Sonnenstudio „Sun Care“. „Der große Boom ist freilich vorbei“, gibt auch sie zu. Damals in den 80er-/90er-Jahren habe man es so übertrieben, dass die ganze Branche in Verruf geriet und noch heute darunter leidet: Eine regelrechte Solarium-Sucht war damals zu beobachten, für die man sogar eine neue Krankheitsdiagnose mit Namen „Tanorexie“ geschaffen hat.

„Mittlerweile geraten jedoch die positiven Wirkungen des Sonnenlichtes auf die Gesundheit wieder zunehmend in den Blick. Es gibt sogar Ärzte, die Patienten zu mir schicken.“ Tatsächlich wird UV-Licht zur Behandlung von Hautkrankheiten wie Schuppenflechten eingesetzt und auch bei Vitamin D-Mangel oder Winterdepressionen empfohlen. Diesen Eindruck scheint Maximilian zu bestätigen, der das Studio an diesem nasskalten



Perfekte Ausstrahlung

EIN BESUCH BEIM SONNENSTUDIO:
EINBLICK IN EINE BRANCHE
ZWISCHEN WELLNESSOASE,
BEAUTYSALON UND LICHTTHERAPIE

Tag mit roter Nase und Pudelmütze betritt. Der Student kommt regelmäßig. „Aber nur im Winter.“ Sagt er und erklärt: „Wegen dem Vitamin D. Das ist doch besser und viel natürlicher, als irgendwelche Pillen zu schlucken ... und etwas mehr Farbe im Gesicht ist auch nicht schlecht.“

Moderates Sonnenbaden

Für Elke Müller ist das Sonnenstudio eine Herzensangelegenheit, die sie mit missionarischem Eifer betreibt. Ihr ganzheitliches Konzept

„Gesundheit für Mensch und Natur“ schließt auch die Verwendung schonender Reinigungs- und Kosmetikprodukte, sowie Solarienbetrieb mit 100% Öko-Strom ein. Bei ihr zahlen die Kunden grundsätzlich für jeden Besuch. Dafür kann man je nach Tageszeit schon ab 6,50 Euro bis zu 25 Minuten sonnen. Von Abos oder festen Mitgliedschaften hält sie nichts: „Man kann ohnehin nicht alle paar Tage unter die Sonnenbank.“ Experten empfehlen je nach Hauttyp maximal 50 Sonnenbäder pro Jahr - egal ob in freier Natur oder unter der Röhre. Zu intensives Bräunen erhöht das Hautkrebsrisiko und kann Hautschäden verursachen. Die Einnahme mancher Medikamente führt zu Empfindlichkeit gegenüber UV-Strahlen und kann Fehl-Pigmentierung zur Folge haben.

Auf die Frage, ob das Geschäft auch finanziell gewinnbringend ist, schüttelt Elke Müller verlegen mit dem Kopf. „Der Laden war schon in den roten Zahlen als ich ihn übernommen habe und da werde ich noch eine Weile dran knabbern. Aber mittlerweile läuft es ganz gut.“

Weiblich, ledig, jung

„Wenn man das professionell betreibt, kann man mit Solarien gut Geld verdienen“, ist hingegen Lucas Berend überzeugt. Ihm gehören die Studios unter dem Namen „Sun Kiss“ in der Hattenberg- und Emmeranstraße. Eine weitere Filiale befindet sich in Wiesbaden.

Nach wie vor seien es primär ästhetische Gründe, die zum Gang ins Solarium führen. „Zwischen März und Mai herrscht bei uns Hochbetrieb. Wenn die Kleider wieder kürzer werden, wollen die Leute braun gebrannt aussehen.“ Die Kundschaft sei zu etwa 75 Prozent weiblich und überwiegend zwischen 20 und 35 Jahren. Er glaubt, dass die Ansprüche gestiegen sind. Um auf Dauer zu überzeugen, setzt er nicht nur auf eine große Auswahl modernster Geräte, Sauberkeit und gut geschultes Personal, sondern auch auf eine Club-Mitgliedschaft mit fester Laufzeit. So kann er auch in den Sommermonaten auf einen stabilen Kundenstamm zählen.

Er selbst gehe allerdings „so gut wie nie“ ins Solarium. Dass er überhaupt Sonnenstudios betreibt, sei purer Zufall gewesen. Der gebürtige Mainzer habe sich früh selbstständig machen und eine zweites Standbein neben seinem Elektrotechnik-Studium aufbauen wollen. Als eines Tages bei einer Ebay-Auktion ein komplettes Sonnenstudio zum Verkauf stand, habe er diese einmalige Gelegenheit genutzt und so seine erste Filiale in Wiesbaden erworben. Schnell hat er jedoch feststellen müssen, dass es nicht genügt, ein paar Sonnenbänke aufzustellen und jemanden an die Kasse zu setzen. „Man muss sich klarmachen, dass das wirklich ein vollwertiger und durchaus anspruchsvoller Beruf ist.“ Die Vorschriften hinsichtlich Jugendschutz, Strahlenschutz und Qualifikation des anwesenden Personals sind streng. Regelmäßig finden Kontrollen statt. Doch Berend findet das gut: „Was früher mitunter in den Solarien betrieben wurde, muss man sicherlich schon als Körperverletzung bezeichnen.“ Deshalb hat er kein Verständnis dafür, dass Freizeitanlagen wie Fitness-Studios bis zu zwei Geräte ohne Betreuung durch Solariumsfachkräfte aufstellen dürfen. Eine ernsthafte Konkurrenz sieht er darin jedoch nicht. „Qualitativ ist das nicht vergleichbar - und das merken die Leute erfahrungsgemäß schnell und landen dann doch bei uns.“

Nina Heuss



Kris Kunst kämpferisch in gelber Weste. #Aufstehen möchte so einiges umkrempeln

„Wir leben in einer blockierten Republik“, sagt Kris Kunst. „Wir brauchen eine außerparlamentarische Kraft, um die Politik Deutschlands zu erneuern.“ In der Sammlungsbeziehung #Aufstehen sieht er diese Chance. Als Sahn Wagenknecht im September 2018 die Ziele der Bewegung vorstellte, weiß er: „Sowas brauchen wir!“

Die Bewegung steht für sichere Arbeitsplätze, höhere Löhne und Renten, eine bessere Pflege, erneuerte Bildung und den Umweltschutz. Auch für Abrüstung, Frieden und Demokratie. „Vor allem an Demokratie mangelt es“, sagt der 48-jährige. „Wenige haben alles und bestimmen alles“. Ein Wandel muss her, aber wie? Die Politik wieder in die Hände der Menschen legen. Das möchte #Aufstehen.

Schneller Anschlag

Als Wagenknecht #Aufstehen im September vorstellt, registrieren sich auf einen Schlag 101.741 Menschen online. Im Dezember sind es schon 170.000. Bundesweit gründen sich Regionalgruppen, so auch in Mainz. „Am Tag der deutschen Einheit hatten wir unser erstes Treffen“, erzählt Kunst. Als der Gründungsauftritt kommt, lädt er per Mail sofort alle interessierten Mainzer ein. Rund 50 Leute versammeln sich im Goethepark mit dem Wunsch nach einem neuen Deutschland. „Eine bunte Truppe“, so Kunst. Jung und Alt, mit und ohne Politikerfahrung, vom Linken bis zum Sozialdemokraten.

Wie die Gelbwesten?

Einer der Interessenten ist Joachim Schappert. Von Anfang an hat der

Mainz, lass uns #aufstehen

SAMMLUNGSBEWEGUNG FASST
AUCH BEI UNS FUSS



54-jährige Musiker die Bewegung in den Medien verfolgt. Die Namen dahinter sind für ihn Politiker der „Creme de la Creme“, und #Aufstehen ein Versuch der Mehrheit in der Bevölkerung wieder eine Stimme zu geben. Die Politik ignoriere für ihn wesentliche Themen, darunter Entmilitarisierung, Umweltschutz, Wohnen, Bildung und ein verbesserter Nahverkehr. „Die Leute haben dazu eine klare Meinung. Aber die Politik setzt sie nicht um“, so Schappert. #Aufstehen Mainz möchte diese Themen in Arbeitsgruppen angehen. Schappert ist Teil der AG Frieden, die

jetzt an einem Konzept für ein Friedensfestival arbeitet. Eine Mischung aus Musik, Kabarett und Information soll sich gegen zunehmende Militarisierung und Rüstungsexporte starkmachen. Kunst kämpft in der AG Wohnen für einen gerechteren Wohnungsmarkt. Ein konkretes Konzept fehlt noch. Doch ein Wohnungsbündnis „Recht auf Wohnen“ soll für mehr und günstigeren Wohnraum sorgen.

Im Aufbau

Kurz vor dem Jahreswechsel trifft sich die Mainzer Gruppe zu ihrer



zweiten Vollversammlung im DGB-Haus. Mittlerweile ist sie um die Hälfte geschrumpft, doch der Tenor nach wie vor eindeutig: Wir können nicht länger zuhause rumsitzen und nur zuschauen! Doch auch erste Zweifel mischen sich mit herein: #Aufstehen sei nicht optimal gestartet. Eine Bewegung von oben, wie soll das gehen? Wenn das nicht funktioniert, was dann?

„Gerade befindet sich #Aufstehen noch im Embryonalzustand“, gibt Kunst zu bedenken. „Aber die Gelbwesten in Frankreich hat anfangs auch keiner ernst genommen“. An der Basis laufe es gut, 188 Gruppen haben sich deutschlandweit gegründet. Nur in Berlin hake es noch. Die Zentrale sei überfordert, müsse sich erst finden und organisieren. Dazu kommt schlechte Presse, als Wagenknecht sich von der #Unfair-Demonstration distanzierte. „Jede Bewegung hat Feinde“, sagt dazu Kunst. #Aufstehen werde von den Medien personifiziert und Wagenknecht sei nun mal eine Person, die polarisiere. „Das war auch viel Kampagnenjournalismus“. Natürlich sei #Aufstehen keine rechte Bewegung. Im Gegenteil, das Ziel sei es ein Gegenpol zu AfD und Pegida zu sein. Schappert möchte mit #Aufstehen Mainz den Blick auf gesellschaftliche Themen lenken, abseits von Flucht und Migration. „Unser Hauptthema ist soziale Gerechtigkeit und da kann ja erstmal niemand etwas dagegen haben.“

aufstehen.de/rheinland-pfalz

Lisa Winter
Fotos: Stephan Dinges

TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING

TANZRAUM
MAINZ

55118 Mainz · Wallaustraße 74-78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

Perlen des Monats

FEBRUAR

Feten

(((The Cleansing Label Session (Goa, Psytrance))))

2. Februar
Bellini
Schon ein ganzes Jahr ist vergangen seit der letzten Label Runde um knackig frischen psychedelischen Sound, in Wiesbadener Manier nach Mainz. Von Dark Techno bis Psytrance ist für jeden etwas dabei! Dekoriert wird der Laden mit liebevoll gemachter Deko und vielen Lichteffekten von Irratiofarm aus Wiesbaden.



(((After Work im Museum)))

14. Februar
Museum für Antike Schifffahrt am Cinestar
Einmal pro Monat bietet das Museum für Antike Schifffahrt die Gelegenheit, entspannt den Arbeitstag bei Archäologie, „Rheinessen-Tapas“ und Wein ausklingen zu lassen. Gestartet wird um 18 Uhr mit einer Kurzführung. Der Abend läuft bis 21 Uhr und der Eintritt ist frei.

(((Phatcat mit DJ Jape)))

14. Februar
Red Cat
Jape (23), im privaten Umkreis als Joscha Kährlitz bekannt, touret seit Jahren durch die Rhein-Main-Partyszene, steht für heiße Beats und coole Moves aus Hip Hop, House und Dance-Music. Ein aufgehender Stern.

(((Fastnacht)))

Ende Februar / Anfang März
Es geht wieder los, die närrische Zeit ist da mit so vielen Parties, man kann es kaum aufzählen. Remmidemmi in der ganzen Stadt! Hier ein paar unserer Favoriten: Prinzengarde Lastnight am 28.2. in der Rheingoldhalle und der legendäre Prinzengardebalk, am Fastnachtsamstag, 2.3.! Die KCK Sitzungen in der Rheingoldhalle und in Kastel (siehe Anzeige hier im Heft). NOQ feiert am Fastnachtsonntag die große Sportlerparty in der Halle45. Helau! **Wir verlosen für alle Partys 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Konzerte

(((Classic Clash mit Taykh (Klezmer aus Krakau))))

7. Februar
Frankfurter Hof
Im jüdischen Viertel von Krakau, dem berühmten „Kazimierz“, schlägt das Herz des Klezmer in Europa. Dort haben der Geiger Bartosz Dworak und seine Freunde ihre Kunst gelernt. Auch die fröhlichen Tänze haben sie im Gepäck und viel Musik aus der ganzen Welt vom Jazz bis zu Ethno-Farben.

(((Scots: Frische Brise aus Schottland)))

20. Februar
SWR Foyer
Nach der erfolgreichen Premiere der „Young Scots Trad Awards Winner Tour 2018“ werden auch in diesem Jahr vier junge schottische Musiker auf einer Tournee konzertieren. Es sind allesamt Preisträger und Finalisten von renommierten britischen bzw. schottischen Wettbewerben, die junge Musiker animieren, Traditionen mit der eigenen Virtuosität zu verbinden und fortzuführen. Eintritt frei.

(((Just Music Jazz Festival)))

22. und 23. Februar
Wiesbaden
JUST MUSIC bringt mit seiner 14ten Ausgabe zeitgenössischen Jazz und seine Randgebiete nach Wiesbaden. Der Opener mit einer Premiere: Uwe Oberg mit Joe Fonda und Lucia Martínez, ein Destillat des klassischen Klaviertrios. Im leisen Soundbereich operieren Isabelle Duthoit & Franz Hautzinger aus Frankreich und Österreich, die legendäre Wiener Band Radian beschließt den Abend mit post-rockigen, elektronischen Sounds.
Den Samstag eröffnet Philm, das Quartett des Berliner Saxophonisten Phillip Gropper. Anschließend ein Gitarren-Solo von Nicola Hein. Zum Abschluss Jan Klare mit seinem Sextett 2000.



(((... And You Will Know Us by the Trail of Dead)))

26. Februar
KUZ
Europa-Tour der US-Musiker. Auf der werden sie ihr Album „Madonna“ in voller Länge spielen, um dessen Jubiläum zu feiern. Nur 6 Konzerte in Deutschland! **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de!**

Filme

(((Fade into You)))

13. Februar, 19 Uhr
Kunsthalle
Videoscreening-Reihe - Episode LXXIII



(((Le Grand Bal)))

14. bis 20. Februar
Ciné Mayence
Ein Film über ein großes Tanzfest in der Auvergne / Frankreich, zu dem jährlich 2.000 Tanzbegeisterte kommen, um eine Woche lang fast ununterbrochen zu tanzen. Ein Film der puren Lebensfreude mit persönlichen und philosophischen Reflexionen über Körper, Berührungen und Bewegung.

(((Battle Angel)))

ab 14. Februar
Cinestar
Für Alita ist alles neu, sie erlebt alles zum ersten Mal und sie lernt, sich in den gefährlichen Straßen von Iron City zurecht zu finden. Bald entdeckt Alita, dass sie über außergewöhnliche Kampffähigkeiten verfügt, die es ihr ermöglichen, Menschen, denen sie sich nahe fühlt und die sie liebt, zu beschützen. Alita ist entschlossen, das Geheimnis ihrer Herkunft zu lüften. Sie bricht zu einer Reise auf, die sie mit den Ungerechtigkeiten einer dunklen, korrupten Welt konfrontiert, und entdeckt, dass sie die Welt verändern kann.



(((Der goldene Handschuh)))

Ab 21. Februar
Capitol & Palatin
Der neue Film von Fatih Akin über den 70er Jahre Serienmörder Fritz Honka. Mit Vorliebe vergewaltigt, schlägt und erwürgt Fritz Honka seine Opfer in seiner Wohnung und zerstückelt anschließend die Leiche, ehe er sie in der Abseite entsorgt. Damit der Verwesungsgestank nicht überhandnimmt, verteilt er hunderte Wunderbäume in seiner Wohnung und wird lange Zeit nicht gefasst...

Kunst

(((Flowa Et Notos)))

2. Februar
Galerie ART.ERIA
Flowa kommt aus dem ländlichen Frankreich und hat passenderweise eine Blume zum Hauptmotiv ihrer Arbeiten gewählt. Ihre Aufkleber verteilt sie überall, ihre Kunst ist so einfach wie genial. Der zweite Künstler, Notos, ist Amerikaner und ebenfalls fasziniert von Streetart. Auch er produziert klebbare Kunst, allerdings ganz ohne Illustrationen sondern nur mit Text. Ausstellung bis 28.2.)



(((Rundgang)))

7. bis 10. Februar
Kunsthochschule
Das Semester ist vorbei und die Kunsthochschule lädt wieder zur traditionellen Jahresausstellung. Alle Studierenden zeigen exemplarische Arbeiten aus den verschiedensten Klassen. Allen Nicht-Studierenden bietet sich ein einmaliger Blick hinter die Kulissen sowie spannende Einblicke in aktuelle Tendenzen und Positionen des Kunststudiums.

(((Thomas Zak: „Ästhetik“)))

9. Februar
Bar jeder Sicht
Die Ausstellung verarbeitet die schönen und intensiven Eindrücke, die den Künstler und sein Umfeld die letzten Jahre begleitet und vorangebracht haben. Sie soll die Betrachtenden auf eine kleine Reise schicken, die zeigt, wie viel einfache Schönheit ein Bild ausdrücken kann. Ausstellung bis 31. März.

(((Paul Wesenberg: „Wunderbilder“)))

15. Februar
Kunstverein Eisenturm
Als Künstler liebt Paul Wesenberg das Konzeptionelle. In erster Linie ist der Berliner Maler, doch in seiner Arbeit experimentiert er immer wieder mit der Haptik des Gemalten und dem Material der Farbe. Die Ausstellung wird von Dietmar Gross eröffnet, Einführung von Günter Minas. Bis 10. März.

Bühne

(((Illusio)))

1. und 2. Februar
Galli Theater
Inge Bockschläger, genannt „die Libelle“, ist Schriftstellerin und kommt eines Tages auf die Idee, eine Figur zu beschreiben, in die sie sich selbst verlieben will. Der Plan scheint zu gelingen, bis eine unheimliche Überraschung alles verändert. Ein atemberaubendes Verwirrspiel zwischen Illusion und Wirklichkeit beginnt.



(((DepenDance)))

Ab 7. Februar
Kammerspiele
Angelehnt an das englische Wort „dependence“ beleuchtet die Delattre Dance Company in ihrem neuen Ballettabend die unterschiedlichsten Formen von Abhängigkeit. In welchen Bereichen und Momenten des Lebens sind wir eigentlich von etwas oder jemandem abhängig? Was lässt sich daraus für unser Handeln ableiten?

(((Komödie mit Banküberfall)))

Ab 9. Februar
Staatstheater
Gangster Mitch sitzt hinter Gittern und plant gemeinsam mit Wächter Cooper einen Banküberfall. Der Plan spricht sich herum, die Bande ist komplett. Der Dieb Sam verliebt sich unterdessen in die Tochter des Bankdirektors, doch die ist, neben vielen Liebhabern, auch mit Mitch zusammen. Ein Weg voller Missverständnisse und Verwechslungen mit einem Humor, der an Monty Python und Die nackte Kanone erinnert.

(((Christoph Sieber: „Mensch bleiben“)))

14. bis 16. Februar
unterhaus
Neues Jahr, neues Solo. Christoph Sieber bleibt sich treu und bewahrt auch 2019 einen schonungslos satirischen Blick auf Politik, Kunst und Gesellschaft. In „Mensch bleiben“ stellt er die bitter-ersten Fragen des Lebens (Warum werden die, denen wir unsere Kinder anvertrauen, schlechter bezahlt als die, denen wir unser Geld anvertrauen?) und schafft es gleichzeitig, das Publikum mit seiner urkomischen Seite für sich zu gewinnen.

Literatur

(((Wolfi Klein: „Ich hab den Blues“)))

7. Februar
Fanhaus
Wolfi Klein, Mainzer mit rumänischen Wurzeln, erzählt und liest aus seinem weitreichenden Fußball-Anekdotenschatz als Kneipier-Urgestein und Autor von mittlerweile zehn Büchern. Er hat erlebt, wie Alkohol Kloppo, Guido Schäfer und Co. gegen Niederlagen immun machte und der unaufhaltsame Aufstieg begann. Musikalisch unterstützt durch das Southband Train Duo. Eintritt frei!

(((Takis Würger: Stella)))

12. Februar
SWR-Foyer
Spiegel-Reporter Takis Würger ist schon viel herumgekommen. Seine Reportagen aus Afghanistan, Bangladesch, der Ukraine und dem Irak brachten ihm viele Preise ein und bis heute berichtet er aus Krisengebieten. Sein neuer Roman „Stella“ führt jedoch ins Berlin des Jahres 1942. Eine Liebesgeschichte, die nicht sein darf, inmitten der historischen Katastrophe des Faschismus und des Zweiten Weltkriegs.

Familie

(((Rotkäppchen)))

2. Februar
Erlesenes und Büchergilde
Ein Theaternachmittag für die ganze Familie: Wird Rotkäppchen es trotz lauernder Gefahren schaffen, ihre Großmutter im tiefen Wald zu besuchen? Das bekannte Grimmsche Märchen inklusive Waschbär, Jägerin und Co, präsentiert von der Theatergruppe Kolibri für Kinder ab 3 Jahren.



(((Chinesisches Frühlingsfest - Jahr des Schweins)))

10. Februar
Landesmuseum
Die „Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Mainz-Wiesbaden e.V.“ begrüßt das Jahr des Schweins. Genauer gesagt, des Erd-Schweins. Ein großes Familienfest mit traditionellen chinesischen Kinderliedern, Tanz, Vorführungen in den Kampfkünsten Wushu und Taiji und vielem mehr.

Termine an
az-mainz@vrm.de
&
termine@sensor-
magazin.de

+ FRANKFURTER HOF MAINZ

Fr., 01.02. ausverkauft
LET'S BURLESQUE
 Das Original! Die sinnlich-sündige Show.

Sa., 02.02. ausverkauft
METHODISCH INKORREKT!
 So., 03.02.

HOLLY COLE QUINTETT
 Mi., 06.02.

JUAN JOSÉ MOSALINI & su Gran Orquesta de Tango
 mit anschl. Milonga
 Do., 07.02.

KLEZMER AUS KRAKAU
 Fr., 08.02.

DIE MAGIER
 So., 10.02.

ANDREAS HERTEL QUINTETT
 featuring Tony Lakatos
 Mi., 13.02. ausverkauft

„ERWIN PELZIG“
 Frank Markus Barwasser
 Do., 14.02.

STEPHAN LUCAS – Der Anwalt
 Fr., 15.02.

TINGVALL TRIO

Sa., 16. + So., 17.02.
CAVEMAN mit Felix Theissen
 Do., 21.02.

GAYLE TUFTS
 So., 23.02. ausverkauft

GEORG RINGSGWANDL
 So., 02.03.

Fastnachtsparty mit DJ A. Dautermann
FRED KELLNER & DIE FAMOSE SOULSISTER
 Di., 12.03.

DHAIFER YOUSSEF
 So., 17.03.

DOMINIC MILLER
 Mi., 20.03.

DOBET GNAHORE
 Do., 28.03./Casino Gesellschaft Wiesbaden

CHANSON DIVINE
 EVI NIESSNER singt Piaf!
 So., 30.03./Kurfürstliches Schloss

REBEKKA BAKKEN
 Do., 11.04.

MOVING SHADOWS
 Die Pioniere des Schattentheaters

2019 Summer in the City Mainz

Sa., 25.05./19 Uhr/Zitadelle

THE HOOTERS
 Mi., 29.05./19 Uhr/Zitadelle

STEVE HACKETT
 GENESIS REVISITED TOUR 2019
SELLING ENGLAND BY THE POUND
 The Entire Album!
 Fr., 31.05./19:30 Uhr/Zitadelle

Dieter Thomas Kuhn
 So., 01.06./20 h/Kurf. Schloss

DULCE PONTES
 So., 02.06./19 Uhr/Zitadelle

REA GARVEY
 NEON SUMMER
 So., 30.06./19 Uhr/Domplatz

Staatstheater Mainz präsentiert
OPERNNACHT AM DOM
 Do., 04.07./19 Uhr/Volkspark

GEORGE EZRA
 So., 06.07./19 Uhr/Zitadelle

MIDNIGHT OIL

So., 07.07./19 Uhr/Zitadelle
HERBERT PIXNER PROJEKT

So., 07.07./19 Uhr/Volkspark
BOB DYLAN

Di., 09.07./19 Uhr/Zitadelle
FOREIGNER
 AND THE IP ORCHESTRA 2019
 JUREK BOX HERO URGENT
 COLD AS ICE HOT BLOODED

Sa., 13.07./19 Uhr/Zitadelle
BETH HART
 AND HER BAND - LIVE 2019

Sa., 13.07./19 Uhr/Volkspark
BEIRUT

So., 14.07./19 Uhr/Zitadelle
TEARS FOR FEARS

Do., 18.07./19:30 Uhr/Zitadelle
LOREENA MCKENNITT
 LIVE 2019

So., 20.07./19 Uhr/Zitadelle
DREAM THEATER

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. VVK-Stellen

MAINZER KAMMERSPIELE FEBRUAR/MÄRZ

FR 01.02. 20 Uhr
SO 03.02. 18 Uhr
ZEITGEIST: FEIERABEND!
 Die Abschiedsrevue

DO 07.02. FR 08.02. SA 09.02. 20 Uhr
SO 10.02. 18 Uhr
PREMIERE: DEPENDANCE • DELATRE DANCE COMPANY
 Ein Ballettabend von Stéphen Delattre

DI 12.02. MI 13.02. DO 14.02. 20 Uhr
FRAU MÜLLER MUSS WEG
 Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

FR 15.02. SA 16.02. 20 Uhr
ZIEMLICH BESTE FREUNDE
 Theaterstück von René Heinersdorff

DO 14.03. FR 15.03. SA 16.03. 20 Uhr
PREMIERE: EKEL ALFRED
 Nach der TV-Serie „Ein Herz und eine Seele“ von Wolfgang Menge

SO 17.03. 11+15 Uhr
KRÜMEL THEATER: HAST DU TÖNE?
 Theaterstück für Menschen ab 2 Jahren

DI 19.03. MI 20.03. DO 21.03. 20 Uhr
ZIEMLICH BESTE FREUNDE
 Theaterstück von René Heinersdorff

FR 22.03. SA 23.03. 20 Uhr
ZEITGEIST: FEIERABEND!
 Die Abschiedsrevue

SO 24.03. 11+15 Uhr
KRÜMEL THEATER: KRÜMEL UND DIE FARBEN
 Theaterstück für Menschen ab 2 Jahren

DI 26.03. MI 27.03. DO 28.03. 20 Uhr
PREMIERE: LIEBLINGSBÜCHER: DIE SOUVERÄNE LESERIN
 von Alan Bennett – Musikalisches Lesetheater

FR 29.03. SA 30.03. SO 31.03. 18 Uhr
DEPENDANCE • DELATRE DANCE COMPANY
 Ein Ballettabend von Stéphen Delattre

MAINZER KAMMERSPIELE
 Malakoff Passage • Rheinstraße 4
 55116 Mainz
 Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
 mail@mainzer-kammerspiele.de

www.unterhaus-mainz.de

FEBRUAR 2019

Vorverkauf läuft!
 Öffnungszeiten Vorverkauf:
 MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
 telefonische Kartenreservierung:
 MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
 Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

8. - 11.1., 14. - 18.1. 20:00 Uhr
 19 & 20.1. 15:00 Uhr
 21. & 22.1. 20:00 Uhr
JOHANNES GUTENBERG. DAS MUSICAL
 King Kong Kicks, Indie, Dance & Elektro,
 Pop, 4 Euro

12.1. & 13.1. **LISA ECKHART**
 Die Vorteile des Lasters

14.1. **POESIE & WAHSINN**
 Die Neue Mixed Show

23.1. **MATHIAS TRETTER**
 POP

24. - 26.1. **DÜSSELDORFER KOM(M)ÖDCHEN**
 Irgendwas mit Menschen

28. - 30.1. **TOBIAS MANN**
 Chaos

31.1. **EGERSDÖRFER & GANKINO CIRCUS**
 Die Rückkehr des Buckligen

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

10. - 12.1. **FRANK SAUER**
 Scharf angemacht!

16.1. **ONKEL FISCH**
 ONKEL FISCH blickt zurück

17. - 19.1. **VOLKER DIEFES**
 SMART ohne PHONE

22.1. Deutsche Kabarettmeisterschaft 2018/2019 4. Spieltag:
SVEN BENS MANN vs. MARTIN SCHMITT

25. - 26.1. **LUQAS BONEWITZ & NEGYH RÁ**
 Weltmusik trifft Poesie

31.1. - 2.2. **MATTHIAS BRODOWY**
 Bis es Euch gefällt!

UNTERHAUS AUSSER HAUS

Frankfurter Hof

18.1. **DJANGO ASÜL**
 Rückspiegel 2018

24.1. **MARTINA SCHWARZMANN**
 genau Richtig!

27.1. **LALELU**
 Die Schönen und das Biest

30.1. **FLORIAN SCHROEDER & VOLKMAR STAUB**
 Zugabe!

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
 MÜNSTERSTR. 7 - 55116 MAINZ

1))) Freitag

FETEN
21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Prom Night mit DJ Kay

21.00 DORETT BAR
 Bounce 002 feat Pete & Friends, House, Techno

21.00 RED CAT
 Yo! Cat, Hip Hop

22.00 ROXY
 Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
 Electronic Friday, House Music All Night

22.30 KUZWERKHALLE
 Komm mit ins Abenteuerland, Semester Closing Party, VVK 5 Euro

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 King Kong Kicks, Indie, Dance & Elektro, Pop, 4 Euro

KONZERTE
20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
 West-Östlicher Diwan: Cemil Qocgiri und Freunde

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 6. Sinfoniekonzert, Philharmonisches Staatsorchester Mainz

BÜHNE
19.30 KUZ
 Für Garderobe keine Haftung - Die Bibliothek des Zufalls, Improtheater

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Kleiner Mann - Was nun?, Schauspiel nach dem Roman von Hans Fallada

20.00 GALLI THEATER
 Illusio, komödiantischer Psychothriller, 12-18 Euro, Info: 06131-4925313

20.00 UNTERHAUS
 Matthias Deutschmann - Wie sagen wir's dem Volk?, 15-20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Matthias Brodowy: Bis es Euch gefällt, 12-17 Euro

KUNST
19.00 GUTLEUT
 Ausstellung Masterjahrgang Type+Code

20.00 ARTERIA GALLERY
 Flowa & Notos, Streetart Künstler, Verkaufsausstellung (bis 28. Februar)

FAMILIE
16.00 ERLESENES & BÜCHERGLIDE
 Kindertheater mit Kolibri: Rotkäppchen, 10 Euro, Anmeldung: 06131-222340

16.00 GALLI THEATER
 Hans im Glück, 9 Euro, Kinder ab 3 J. 6 €

SONSTIGE
18.00 KUEHN KUNZ ROSEN
 Brauereiführung, 15 €, 4 0,1-Biere, 1,5 Std

3))) Sonntag

KONZERTE
17.00 EV. LUTHERKIRCHE
 Winterkonzert des Mainzer Medizinerorchesters, Eintritt frei, Spenden erbeten

20.00 FRANKFURTER HOF
 Holly Cole Quintet, 20-37 Euro

BÜHNE
18.00 MAINZER KAMMERSPIELE
 ZEITGEIST: Feierabend

18.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS
 Blicke, Werkschau des Jugendclubs

18.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Das Leben ein Traum, Schauspiel nach Pedro Calderon de la Barca

18.00 STAATSTHEATER, U17
 Bilder deiner großen Liebe, nach dem Roman von Wolfgang Herndorf

FAMILIE
11.00 GALLI THEATER
 Die Schneekönigin, Kinder ab 3 J., 6-9 €

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Pünktchen und Anton, Familienstück nach Roman von Erich Kästner ab 6 J.

15.00 GUTENBERG-MUSEUM
 Familiennachmittag: Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern, ab 4 J.

16.00 GALLI THEATER
 Hans im Glück, Kinder ab 3 J. 6-9 €

2))) Samstag

FETEN
20.00 PYRAMIDE
 Disco Fox Party, 8-10 Euro

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Saturday Night Rock Party

21.00 DORETT BAR
 Pulse with Modulation Meets Mavin, Old School, Rave, 90er, Disco, Techno

21.00 RED CAT
 Feel Good Inc., Club Classics, Good Vibes

22.00 KUZ
 90s Paradise

22.00 CAVEAU
 Rock WG

22.00 ROXY
 Showtime, House, Black, Classics

23.00 BELLINI CLUB
 The Cleansing Label Session (Goa, Psytrance)

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 90s Baby die epische Megahit-Safari

KONZERTE
19.00 PYRAMIDE
 Ü50 Live mit CC7, Pop-Rock Cover-Band, 10-12 Euro

18.00 ME AND ALL HOTEL
 Wohnzimmerkonzert: Aaden. Eintr. frei

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 6. Sinfoniekonzert, Philharmonisches Staatsorchester Mainz

21.00 KULTURZENTRUM M8
 Indie-Rock-Nacht, mit Dead Air Poetry, Miss Overdrive, The Straight A, 5 Euro

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
 rezy Clubshow, Hip Hop, VVK 12€

BÜHNE
19.30 HS FÜR MUSIK, ORGELSAAL
 Orgelabend mit Kerstin Huwer, Klasse Prof. Gerhard Gnann

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Ganz schön Jazz mit Marie Mokati, Ei. frei

LITERATUR
19.00 HAUS AM DOM
 Das deutschsprachige Kunstlied vom Barock bis zur Moderne, Liederabend

FAMILIE
09.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Pünktchen und Anton, Familienstück nach Roman von Erich Kästner ab 6 J.

5))) Dienstag

FETEN
19.00 LEBONBON
 Knallbonbon, Überraschungsmenü + DJ, Anmeldung: fb.com/LeBonBon.Mainz

21.00 DORETT BAR
 Tuesday Retro feat. Dorett DJ

21.00 PENG
 Offenes Wohnzimmer. Runde, Frei, Spaß

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Tuesday I'm in Love, RnR, Soul, Wave, Pop, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 KONSERVATORIUM
 Visions fugitives - Schwarzlichtszene und Musik

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Black Sea Dahu, Indie Folk, Singer-Song-writer, Eintritt frei

FAMILIE
16.00 ERLESENES & BÜCHERGLIDE
 Kindertheater mit Kolibri: Rotkäppchen, 10 Euro, Anmeldung: 06131-222340

16.00 GALLI THEATER
 Hans im Glück, 9 Euro, Kinder ab 3 J. 6 €

BÜHNE
20.00 FRANKFURTER HOF
 Let's Burlesque

20.00 GALLI THEATER
 Illusio, komödiantischer Psychothriller, 12-18 Euro, Info: 06131-4925313

20.00 UNTERHAUS
 Matthias Deutschmann - Wie sagen wir's dem Volk?, 15-20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Matthias Brodowy: Bis es Euch gefällt, 12-17 Euro

KUNST
19.00 ZMO
 Vernissage: Kamen KISSIMOV - „Innere und äußere Landschaften“

19.00 GUTLEUT
 Ausstellung Masterjahrgang Type+Code

BÜHNE
18.00 MAINZER KAMMERSPIELE
 ZEITGEIST: Feierabend

18.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS
 Blicke, Werkschau des Jugendclubs

18.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Das Leben ein Traum, Schauspiel nach Pedro Calderon de la Barca

18.00 STAATSTHEATER, U17
 Bilder deiner großen Liebe, nach dem Roman von Wolfgang Herndorf

FAMILIE
11.00 GALLI THEATER
 Die Schneekönigin, Kinder ab 3 J., 6-9 €

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Pünktchen und Anton, Familienstück nach Roman von Erich Kästner ab 6 J.

15.00 GUTENBERG-MUSEUM
 Familiennachmittag: Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern, ab 4 J.

16.00 GALLI THEATER
 Hans im Glück, Kinder ab 3 J. 6-9 €

4))) Montag

FETEN
20.00SCHICK & SCHÖN
 Single.Klub, 60s, Garage, Punk, Soul, Ska, Indie, Eintritt frei

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Dr. Love, Pop, Hip-Hop, Klassiker, Ei. frei

KONZERTE
18.00 HS FÜR MUSIK, BEETHOVENRAUM
 Klassik für Dummies: Geort Kreisler

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 6. Sinfoniekonzert, Philharmonisches Staatsorchester Mainz

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Ganz schön Jazz mit Marie Mokati, Ei. frei

LITERATUR
19.00 HAUS AM DOM
 Das deutschsprachige Kunstlied vom Barock bis zur Moderne, Liederabend

FAMILIE
09.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Pünktchen und Anton, Familienstück nach Roman von Erich Kästner ab 6 J.

7))) Donnerstag

FETEN
18.00 ME AND ALL HOTEL
 Feierabend mit Soul Select

19.00 VILLA VINUM
 After Work Party, Eintritt frei

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Thursday Thunder - Thursday is the New Friday

21.00 DORETT BAR
 Endstation: Cybernetik feat. Kaspar Hauser, Wave, Post-Punk, NDW, 80s, Indie

21.00 RED CAT
 Phat Cat, Hip Hop

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Fresh, Contemporary Dancehall Hip Hop Bassmusic, Eintritt frei

KONZERTE
19.30 KATH. ST. STEPHANSKIRCHE
 Orgel-Soirée

20.00 FRANKFURTER HOF
 Classicclash II: Taykh, Klezmer aus Krakau, 19 Euro

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS
 Mathias Riehling - Riehling und 2084, 25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Lucy van Kuhl (Corinna Fuhrmann: dazwischen, Klavier, Chanson, Kabarett, 12-17 Euro

20.30 KULTURCAFÉ KUKAFF
 Bring your Thing! Improtheater Die Affirmative, Eintritt frei

LITERATUR
18.00 CAMPUS, GFG RAUM 01.601
 Geisteswissenschaften & Co: Und was werde ich dann damit?, Eintritt frei

6))) Mittwoch

FETEN
18.00 KLINGELBEUTEL
 Superbingo feat. Psycho-Jones, Eintr. frei

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Wednesday Madness - Studentenabend

21.00 DORETT BAR
 Beam me up feat. DJ Bumbum, House etc

21.00 RED CAT
 Liebevoll, 90er bis heute

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Party unvermühtig, Pop, Hip-Hop, Indie, 90s & Unvermühtiges, Eintritt frei

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
 F*cking Wednesday

KONZERTE
19.30 FRANKFURTER HOF
 Juan José Mosalini su gran Orquesta de Tango, 24,50-37,70 Euro

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS
 Mathias Riehling - Riehling und 2084, 25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 TBC Totales Bamberger Cabaret: Wann, wenn nicht wir!, 12-17 Euro

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Twist (Premiere), Victor Quijada

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
 DepenDance, Ballettabend unter der Leitung von Stéphen Delattre

20.00 UNTERHAUS
 Mathias Riehling - Riehling und 2084, 25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 TBC Totales Bamberger Cabaret: Wann, wenn nicht wir!, 12-17 Euro

BÜHNE
19.05 FANHAUS
 Wölf Klein: Ich hab den Blues. Musikalisch unterstützt durch Southband Train Duo

KUNST
18.00 KUNSTHOCHSCHULE
 Auftakt: Jahresausstellung Rundgang 19

19.00 GUTLEUT
 Ausstellung Masterjahrgang, letzte Gelegenheit heute: >Type+Code<



bis 22.
 Noch bis zum 22. Februar ist die Installation „Rolling Thunder“ des Künstlers Jo Wilhelm Arts im Eingangsbereich der Bretzenheimer St. Philippus-Kirche zu sehen. Auf einer Reise durch Vietnam sah und fotografierte der Berliner Künstler Relikte des Krieges, der vor 60 Jahren die Welt in Atem hielt.



2.
 AADEN - Hinter diesem Namen verbirgt sich der Mainzer Liedermacher Patrick Beiling. Immer mit einer neuen Geschichte im Angebot, warum er heute solo unterwegs ist und nicht mit seiner Band. So auch bei seinem Wohnzimmerkonzert im me and all hotel (Binger Straße).



2.
 Das Kulturzentrum M8 im Haus der Jugend lädt zum Indie- und Rock-Abend mit 3 Independent Bands: Dead Air Poetry und The Straight A sowie mit den besten Rock-Pop-Cover Klassikern aus den letzten Jahrzehnten bis heute von Miss Overdrive.

Kulturclub
schon schön FEB. / 19

● ● PARTYS

MONTAGS: **DR. LOVE**
POP, HIP-HOP, KLASSIKER

DIENSTAGS: **TUESDAY I'M IN LOVE**
UPBEAT, OFFBEAT, BACKBEAT, QUERBEET

MITTWOCHS: **#UNVERNUNFTIG**
POP, HIP-HOP, 90s, INDIE & UNVERNUNFT

FR.01.02. **KING KONG KICKS**
INDIE, DANCE & ELEKTRO, POP

SA.02.02. **90s BABY**
DIE EPISCHE MEGAHIT-SAFARI

DO.07.02. **FRESH** CONTEMPORARY
DANCEHALL, HIP-HOP, BASSMUSIC

FR.08.02. **80s BABY!**
THE MUSIC IS GEIL

SA.09.02. **DASDING BASS & BULLSHIT**
HIP-HOP, TRAP, FUT. BASS, JER. CLUB, HOU.

DO.14.02. **THE GOODLIFE**
HIP-HOP, RAP, DJS, LIVE, BEATS, VIBES

FR.15.02. **NUR DIE NULLER WAREN DULLER**
2000ER PARTY

SA.16.02. **OLDSCHOOL IS THE NEW NEWSCHOOL**
HIP-HOP, R'n'B UND RAGGA

DO.21.02. **FRESH** CONTEMPORARY
DANCEHALL, HIP-HOP, BASSMUSIC

FR.22.02. **SCHWARZGOLD VOM FLOHMARKT**
40 JAHRE PARTYBEATS

SA.23.02. **DEPRI DISKO**
MELANCHOLISCHE TANZVERANSTALTUNG

DO.28.02. **80S BABY** DIRTY DANCING
EDITION ALTWEIBERFASTNACHT

● ● KONZERTE

MO.04.02. **MARIE MOKATI** JAZZ

DI.05.02. **BLACK SEA DAHU**
INDIE FOLK, SINGER-SONGWRITER

MO.11.02. **SIMON BELOW**
QUARTETT JAZZ

DI.12.02. **CHRISTIAN KJELLVANDER**
SINGER-SONGWRITER

DO.14.02. **WYVERN LINGO**
R&B, POP

SA.16.02. **INDIANAGEFLÜSTER**
INDIE-RAP

MO.18.02. **SARA DECKER GROUP** JAZZ

DI.19.02. **DIE NERVEN**
POST PUNK, NOISE ROCK

MI.20.02. **LETTERS FROM THE COLONY**
PROGRESSIVE METAL, DJENT

MO.25.02. **GIGER** JAZZ

DI.26.02. **BOTTICELLI BABY**
ALTERNATIVE-SWING

KUTURCLUB SCHON SCHÖN
Große Bleiche 60-62, 55116 Mainz
TICKETS: www.schon-schoen.de

Programm Februar



Fr, 01. Februar
Hip Hop
YOI CAT
DJ Crypt (Snowgoons DJ / Stuttgart)

Sa, 02. Februar
Club Classics & Good Vibes
FEEL GOOD INC.
Inspector Clochard, Max Güterzug & Franz Der (Mainz)

Mi, 06. Februar
90er bis heute
LIEBEVOLL
Max Güterzug & Franz Der (Mainz)

Do, 07. Februar
Hip Hop
PHATCAT
Audiotreats (Mainz), Air Fuss One (Ffm)

Fr, 08. Februar
Hip Hop, Dancehall & Reggae
START A FIRE
DJ Cin (Stuttgart)

Sa, 09. Februar
Pop, Charts & Trash
POP EXPLOSION
Time Clash DJ Team (Offenbach)

Mi, 13. Februar
90er bis heute
LIEBEVOLL
Max Güterzug & Franz Der (Mainz)

Do, 14. Februar
Hip Hop
PHATCAT
DJ Jape (Ffm)

Fr, 15. Februar
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
David Delane (Heilbronn)

Sa, 16. Februar
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
DJ This Is Nuts (Stuttgart)

Mi, 20. Februar
90er bis heute
LIEBEVOLL
Max Güterzug & Franz Der (Mainz)

Do, 21. Februar
Hip Hop
PHATCAT
Audiotreats (Mainz), Air Fuss One (Ffm)

Fr, 22. Februar
Deutsch Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Acoustic Shock DJ Team (Offenbach)

Sa, 23. Februar
2000er bis heute
TANZ 2000+
VinüJunkie (Pforzheim)

Mi, 27. Februar
90er bis heute
LIEBEVOLL
Max Güterzug & Franz Der (Mainz)

Do, 28. Februar
Hip Hop
PHATCAT MEETS DJ DEFRA
Audiotreats präsentiert DJ Defra (München)

Mi-Sa ab 21 Uhr
Lange & Schöne Getränke
bis 23 Uhr für 5,50 €

Emmerich-Josef-Str. 13, Mainz
(Nahe Schillerplatz)
T: 06131-225656
redcat-club.de fb.com/RedCatClub

FEBRUAR 19

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

SA 09/02
GEHEMITIP 2.0 JUBILÄUM
TECHNO-PARTY

DO 14/02
ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGUT
STUDI-KNEIPE

FR 15/02
ASTA GRAND SEMESTER ENDING PARTY
STUDI-PARTY

SA 16/02
BERMUDA DREIECK PARTY

SA 23/02
HIP-HOP-PARTY

www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA
Februar

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

FR. 01.02. MUTE MODE
SA. 02.02. BASSISM
DI. 05.02. SUZIE'S DINER: EAMON MCGRATH
MI. 06.02. IMPRO AGAINST HUMANITY
FR. 08.02. DBI #23: OUZO BAZOOKA / SONIC SLOTH
SA. 09.02. MUVIN 10 - SEEBRÜCKE SOLI
MI. 13.02. FGKH IMPRO JAM
FR. 15.02. DON'T FORGET THE PARTY
SA. 16.02. DUB-A-RAMA
MI. 20.02. ANTIMANIFEST / DEADENDS
FR. 22.02. SPIRIT
SA. 23.02. MACH MAL LANGSAM
SO. 24.02. FIGURENTHEATER KANIA: 1000 UND EINE NACHT
SO. 24.02. SUZIE'S DINER: JULIE ET MOI
DO. 28.02. OPEN STAGE

Lust mitzumachen? Dann melde dich: persona@kreativfabrik-wiesbaden.de

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.

KAMMERKONZERT 4
So., 17.3.19, 11 Uhr
Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2
Barrios Guitar Quartet
Werke u. a. von Mozart,
Bach und Vivaldi

ORCHESTERKONZERT 4
So., 31.3.19, 17 Uhr
(16 Uhr Einführung)
Herzog-Friedrich-August-Saal,
Friedrichstr. 22
dogma chamber orch.
Kirschnerreit (Klavier)

ORCHESTERKONZERT 5
So., 19.5.19, 17 Uhr
(16 Uhr Einführung)
Kurhaus Wiesbaden,
Friedrich-Thiersch-Saal
Nürnberger Symphoniker
Solisten: Preisträger
des Deutschen Musik-
wettbewerbs 2019

www.mozartwiesbaden.com

Kartenvorverkauf: Wiesbaden
Tourist-Information · Marktplatz 1 ·
65183 Wiesbaden und allen
gängigen Vorverkaufsstellen
Tickethotline 0180 60 50 400
Print@Home www.adticket.de/
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden.html
Veranstalter & Karten:
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V.
Telefon 0611 305022
info@mozartwiesbaden.com

MUSIK & MUSEUM
mit einer Karte

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,FOYER
Unterm Kindergarten, E. Fauske (2010) 3+

8))) Freitag

FETEN

21.00 DORETT BAR
Cesare's Salad feat. Cesare, Techno, House

21.00 RED CAT
Start a Fire, Hip Hop, Dancehall & Reggae

22.00 KUZ
05er Narrenfreiheit

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Electronic Friday, House Music All Night

23.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
Warm ins Wochenende, Uni-Party für
SchwulesLesBisTrans & Friends

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s - The Music is geil, 4 Euro

KONZERTE

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage: Mr. Marcella, anschl.
Crossing All Over

KUNST

18.00 KUNSTHOCHSCHULE
Jahresausstellung Rundgang 2019

BÜHNE

19.30 NEUE GOLDEN ROSS KASERNE
Der Wein erfindet nichts, Theaterabend,
26€ inkl. Weinverkostung

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Der Ring an einem Abend, Loriot/Richard
Wagner (1992)

20.00 FRANKFURTER HOF
Die Magier, 25-30 Euro

20.00 GALLI THEATER
Ehekracher, 18 Euro, erm. 12 Euro

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
DeppenDance, Ballettabend unter der
Leitung von Stéphane Delattre

20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling und 2084,
25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
TBC Totales Bamberger Cabaret: Wann,
wenn nicht wirt!, 12-17 Euro

LITERATUR

19.30 KUZ
Kathrin Weßling - Super, und Dir?

9))) Samstag

FETEN

21.00 DORETT BAR
Eder's Odyssey feat. Tim Eder, House

21.00 RED CAT
Pop Explosion, Pop, Charts & Trash

21.00 KUNSTHOCHSCHULE
Rundgangsparty. Eintritt 5 Euro

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Showtime, House, Black, Classics

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Make it Shake Saturday Trap Hip Hop RnB

23.00 BELLINI CLUB
Electronica (House, Techhouse, Techno)

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DASDING, Bass & Bullshit, 5 Euro

KONZERTE

18.00 HS FÜR MUSIK,ROTTER SAAL
Konzert der Streicherabteilung, Eintr. frei

19.00 KUZ
Juicexbrass

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage: Lord bishop Rocks, anschl.
Saturday Night Rock Party

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Komödie mit Banküberfall (Premiere),
Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry
Shields

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Carmina Burana, von Carl Orff

20.00 GALLI THEATER
Ehekracher, 18 Euro, erm. 12 Euro

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
DeppenDance, Ballettabend unter der
Leitung von Stéphane Delattre

20.00 FRANKFURTER HOF
Luke Mockridge: Welcome To Luckyland

20.00 REDUIT
Improtheater restrisiko: Tatort Bühne,
Eintritt 12€ (10 erm.)

20.00 UNTERHAUS
Mathias Richling - Richling und 2084,
25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
TBC Totales Bamberger Cabaret: Wann,
wenn nicht wirt!, 12-17 Euro

KUNST

14.00 KUNSTHALLE
Umherschweiften, Eintritt 10€, Anm.:
guenther@kunsthalles-mainz.de

18.00 BAR JEDER SICHT
Ausstellung Ästhetik Thomas Zak (-31.3.)

18.00 KUNSTHOCHSCHULE
Jahresausstellung Rundgang 2019

FAMILIE

11.00 NIMMERLAND
Dornröschen, Mitspieltheater des Galli
Theaters, 6-9 €, Info: 06131-4925313

11.00 STAATSTHEATER,ORCHESTERSAAL
6. Kinderkonzert: Le nozze di Figaro von
Mozart kindgerecht vorgestellt, ab 6 J.

16.00 GALLI THEATER
Hänsel und Gretel (Premiere), €, Erw. 9€

10))) Sonntag

KONZERTE

11.30 STAATSTHEATER,FOYER
Sonntagsmatinee

17.00 FRANKFURTER HOF
Andreas Hertel und Band, Tony Lakatos

BÜHNE

18.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Saul, Oper von Georg Friedrich Händel

18.00 STAATSTHEATER,U17
Leonce und Lena (Premiere), Lustspiel
von Georg Büchner

LITERATUR

19.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Physik im Theater: Gaia & Lisa Pathfinder

KUNST

18.00 KUNSTHOCHSCHULE
Jahresausstellung Rundgang 2019

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Der gestiefelte Kater, ab 3 J., 6-9 €

11.00 VILLA MUSICA, SPIELPLATZ
Herr Grün, Jimmy und das Geheimnis der
Zaubertrolle, ab 4 J., 6 Euro

15.00 GUTENBERG-MUSEUM
Familiennachmittag: Von tanzen den
Buchstaben und bunten Blättern, ab 4 J.

16.00 GALLI THEATER
Hänsel und Gretel (Premiere), 6-9 €

FESTE

14.00 LANDESMUSEUM
Kultur zum Chinesischen Neujahrsfest,
Lieder, Tanz, Taiji, Musik und vielem mehr

11))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Dr. Love, Pop, Hip-Hop, Klassiker, Ei. frei

KONZERTE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Simon Below
Quartett, Eintritt frei

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Twist, Victor Quijada

7.

Der Choreograf Victor Quijada wuchs in der Hip Hop-Szene von Los Angeles auf und feierte später eine beachtliche Karriere als Balletttänzer. Sein sehr beweglicher, einzigartiger Tanzstil bildet im tanzmainz-Ensemble des Staatstheaters die Basis für eine Produktion, in der nichts bleibt, wie es ist. Twist, so der Titel, bedeutet nämlich so viel wie Verdrehung und das ist in diesem Fall sowohl tänzerisch als auch inhaltlich zu verstehen.

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK,ORGELSAAL
Orgelimprovisationsabend

21.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
meet@ornette.com, Avantgarde

BÜHNE

19.00 KUZ
Worst of Chefkoch - mit skurrilen
Rezepten und Co., Comedy, Lesung

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Katja Kabanova, Leos Janacek (1921)

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Grimm. Ein Deutsches Märchen, With
English subtitles

20.00 FRANKFURTER HOF
Erwin Pelzig - "Weg von hier"

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Frau Müller muss weg, Komödie über
einen Elternabend von L. Hübner

20.00 UNTERHAUS
Ass-Dur: 2. Satz - Largo maggiore,
15-20€

LITERATUR

18.15 RÖZM IM KURFÜRSTL. SCHLOSS
Steinerne Statuen südlich und nördlich
der Alpen

19.30 KATH.PFARRZENTRUM ST.PETER
Mittwoch Nachmittag: Textilherstellung,
aber fair!

18.30 WISS. STADTBIB.,LESESAAL
Joseph und seine Brüder, Ref.: Stephan
Stachorski

18.30 ZENTRUM BAUKULTUR RLP
Fachkräfte finden, Infoveranstaltung

19.00 KUNSTHALLE
Fade into You - Episode LXXIII,
Videoscreening-Reihe

SONSTIGE

18.00 KUEHN KUNZ ROSEN
Brauereiführung, 15 €, 4, 0,1-Biere, 1,5
Std

13))) Mittwoch

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Wednesday Madness - Studentenabend

21.00 DORETT BAR
Willy Idol, 80s, Pop-disco

21.00 RED CAT
Liebevoll, 90er bis heute

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party unvermünftig, Pop, Hip-Hop, Indie,
90s & Unvernünftiges, Eintritt frei

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
F*cking Wednesday

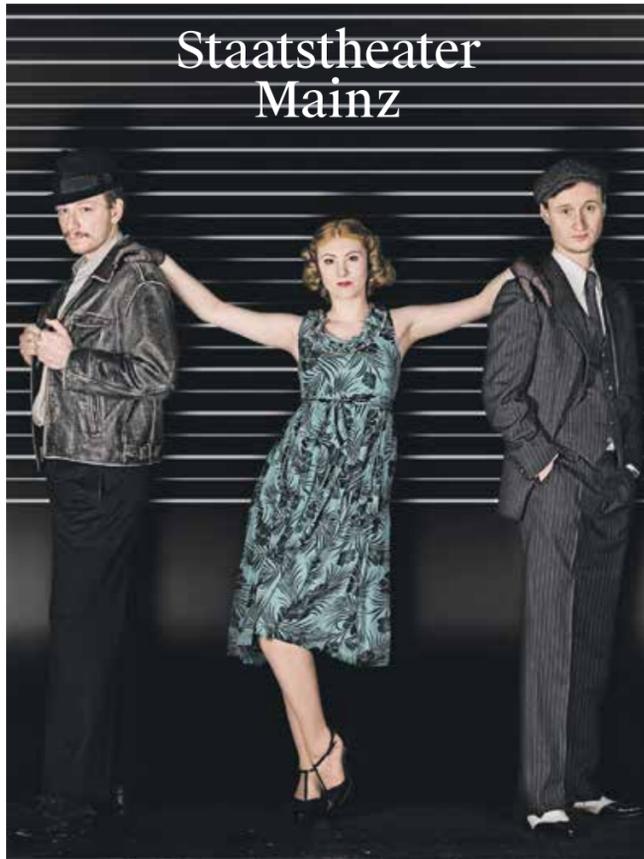
KONZERTE

10.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
2. Konzert für junge Leute: Till
Eulenspiegels lustige Streiche

10.

Der Wiesbadener Jazzpianist Andreas Hertel tritt mit einem Quintett im Frankfurter Hof auf. Mit von der Partie ist Star-Saxophonist Tony Lakatos, am Bass spielt die Ehrenbürgerin von New Orleans, Lindy Huppertsberg, an den Drums sitzt Jens Biehl aus Frankfurt, an der Trompete Heiko Hubmann. Mit zeitlos swingenden, melodischen Kompositionen des Bandleaders bringen alle Musiker neben ihrer hohen spielerischen Qualität auch eine Menge Spaß auf die Bühne

[Termine an az-mainz@vrm.de](mailto:Termine.an.az-mainz@vrm.de) und termine@sensor-magazin.de



Staatstheater Mainz

Komödie mit Bank- überfall

von Henry Lewis,
Jonathan Sayer
und Henry Shields
ab 9. Februar



www.staatstheater-
mainz.com

KLASSIK IM KLUB

21.3.
2000

»ON THE DANCEFLOOR«

SPARK

DIE KLASSISCHE BAND

SCHLACHTHOF WIESBADEN
EINTRITT 13 €* / AK 17 €

* ZGL. VORVERKAUFSGEBÜHR
TICKETS UNTER SCHLACHTHOF-WIESBADEN.DE
UND BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN

see 14

Die Konferenz zur Visualisierung von Information

13. APRIL 2019

SCHLACHTHOF WIESBADEN

Tickets: see-conference.org

22))) Freitag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Nu Metal Night mit DJ Kay

21.00 DORETT BAR
Play feat. Sven Klaeser & Friends, House, Techno

21.00 RED CAT
Schüttel Dein Speck, Deutschrap, Hip Hop & Pop

22.00 KUZ
Hits, Hits, Hits, 80er, 90er, 00er Party

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Electronic Friday, House Music All Night

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Schwarzgold vom Flohmarkt

KONZERTE

20.00 CAVEAU
Bandsupporter Contest 2019 - Regionalfinale, Bands: Roof Rabbits, Beautiful Bunch und Foreign Faces

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Frosch mich, eine freche Beziehungskomödie, 12-18 €, Info: 061314925313

20.00 UNTERHAUS
Kabarett Leipziger Pfeffermühle: Fairboten, 17-22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Katie Freundenschuss: Einfach Compli-Katje!, 12-17 Euro

FAMILIE

09.30 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Konzert: Die bunten Vögel (Wdh. 11 Uhr)

11.00 STAATSTHEATER, U17
Krawall im Kopf, Choreografie: Felix Berner, 11-18 J.

23))) Samstag

FETEN

21.00 BAR JEDER SICHT
Karaoke mit Joe & Mikey

21.00 DORETT BAR
The Last Generation, Soul, Ska, Reggae, Punk, 2Tone, Mod

21.00 PYRAMIDE
Disco Fox Party / Ü40-Party, je 8-10 Euro

21.00 RED CAT
Tanz 2000+, 2000er bis heute

22.00 KUZ
Disco Amore

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Showtime, House, Black, Classics

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Make it Shake Saturday Trap Hip Hop RnB

23.00 BELLINI CLUB
Mita meets. Perception (Techno)

23.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
Warm ins Wochenende, Uni-Party für SchwallLesBiTrans & Friends

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Depri-Disko (Melancholische Tanzveranstaltung), 4 Euro

KONZERTE

10.00 HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Meisterkurs und Symposium: Die Klaviermusik György Ligetis, Jazzforum

19.00 ZMO
Freilach Trio feat Jan Köhler

20.00 FRANKFURTER HOF
Georg Ringsgwandl - Wuide unterwegs, 27-38 Euro

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Symphonie Fastnachtique

20.30 KULTURZENTRUM M8
JazzSteps Plus (Rhein-Main), Jazz & More, Eintritt 14€/10€(erm.)/6€(JIM)

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage: Inner Core, anschl. Saturday Night Rock Party

24))) Sonntag

FETEN

11.00 HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Meisterkurs und Symposium: Die Klaviermusik György Ligetis, Jazzforum

16.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Symphonie Fastnachtique

10.45 KUZ
Das hässliche Entlein, Kindertheater

11.00 GALLI THEATER
Das tapfere Schneiderlein, ab 3 J., 6-9 €

13.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Rumpelstilzchen, Mitspieltheater des Galli Theaters, 6 Euro, Erw. 9 Euro

14.45 KUZ
Das hässliche Entlein, Kindertheater

15.00 GUTENBERG-MUSEUM
Familiennachmittag: Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern, ab 4 J.

16.00 GALLI THEATER
Der Wolf & die sieben Geißlein, 6-9 €

KONZERTE

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Dr. Love, Pop, Hip-Hop, Klassiker, Ei. frei

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, U17
Dinge, die ich sicher weiß, Schauspiel von Andrew Bovell

20.00 UNTERHAUS
Jochen Malmshheimer: Ich bin kein Tag für eine Nacht, 20-25 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Katie Freundenschuss: Einfach Compli-Katje!, 12-17 Euro

FAMILIE

19.00 LEBONBON
Knallbonbon, Überraschungsmenü + DJ, Anmeldung: fb.com/LeBonBon.Mainz

21.00 PENG
Offenes Wohnzimmer. Runde, Frei, Spaß

21.00 DORETT BAR
Tuesday Retox feat. Dorett DJ

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love, RnR, Soul, Wave, Pop, Eintritt frei

KONZERTE

19.00 KUZ
And you will know us by the Trail of Dead

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Botticelli Baby, Alternative Swing, Ei. frei

25))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Dr. Love, Pop, Hip-Hop, Klassiker, Ei. frei

18.00 ME AND ALL HOTEL
Feierabend mit Gianni Di Carlo

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s Baby Dirty Dancing Edition - Altweiberfastnacht

20.00 PYRAMIDE
Altweiberfastnacht mit dbrothers, 8-10€

20.11 KUZ
Altweiberfastnacht im KUZ

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Thursday Thunder - Thursday is the New Friday

21.00 DORETT BAR
Dorett Karneval - Program TBA

21.00 RED CAT
Phat Cat meets DJ Defra, Hip Hop

23.00 BELLINI CLUB
Altweibertechno (Techhouse, Techno)

BÜHNE

19.11 RHEINGOLDHALLE
Lastnight! Altweiberdonnerstag mit der Mainzer Prinzengarde

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Il Carnevale di Magonza oder Mainz lebt auf seinen Plätzen!, von Christian Pfarr, Fastnachtssposse des MCV 2019

LITERATUR

18.30 WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB.
Ausgrabung und Bergung der römischen Schiffe in Mainz, Ref.: Jörg Leuthner, Ei. frei

FAMILIE

15.11 FRANKFURTER HOF
55. Große Kinderfastnacht mit Klepperwetbewerb

19.30 STAATSTHEATER, U17
Krawall im Kopf, Choreografie: Felix Berner, 11-18 J.

26))) Dienstag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Dr. Love, Pop, Hip-Hop, Klassiker, Ei. frei

18.00 ME AND ALL HOTEL
Feierabend mit Gianni Di Carlo

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s Baby Dirty Dancing Edition - Altweiberfastnacht

20.00 PYRAMIDE
Altweiberfastnacht mit dbrothers, 8-10€

20.11 KUZ
Altweiberfastnacht im KUZ

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Thursday Thunder - Thursday is the New Friday

21.00 DORETT BAR
Dorett Karneval - Program TBA

21.00 RED CAT
Phat Cat meets DJ Defra, Hip Hop

23.00 BELLINI CLUB
Altweibertechno (Techhouse, Techno)

BÜHNE

19.11 RHEINGOLDHALLE
Lastnight! Altweiberdonnerstag mit der Mainzer Prinzengarde

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Il Carnevale di Magonza oder Mainz lebt auf seinen Plätzen!, von Christian Pfarr, Fastnachtssposse des MCV 2019

LITERATUR

18.30 WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB.
Ausgrabung und Bergung der römischen Schiffe in Mainz, Ref.: Jörg Leuthner, Ei. frei

FAMILIE

15.11 FRANKFURTER HOF
55. Große Kinderfastnacht mit Klepperwetbewerb

19.30 STAATSTHEATER, U17
Krawall im Kopf, Choreografie: Felix Berner, 11-18 J.

27))) Mittwoch

FETEN

18.00 KUNGLBEUTEL
Superbingo feat. Psycho-Jones, Eintr. frei

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Wednesday Madness - Studentenabend

21.00 DORETT BAR
What a beautiful noise feat. Herr Schmidt, Indie, Post Punk, Neo Psychedelie

21.00 RED CAT
Liebevoll, 90er bis heute

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party unvermünftig, Pop, Hip-Hop, Indie, 90s & Unvernünftiges, Eintritt frei

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
F*cking Wednesday



21.

Karmic ist eine kalifornische Electro-Pop-Band, an deren Spitze zwei Sängerinnen stehen. Die Gruppe ist dafür bekannt, Genre-Grenzen verschwimmen zu lassen und steht für Pop mit einer ganz anderen, frischen Denkweise. Live im Schick&Schön (Kaiserstraße / Ecke Boppstraße).



23. & 24.

Auch in der Kampagne 2019 darf sie natürlich nicht fehlen, die „Symphonie Fastnachtique“ im Staatstheater. Das närrisch-musikalische Flaggschiff der 5. Jahreszeit ist ein Muss für alle Närrinnen und Narrhalesen. Mitreißende Musik dargeboten vom Staatsorchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hermann Bäumer und bissig-satirischen Moderationen von „Sitzungspräsident“ Lars Reichow. Kostümierung erwünscht!

3.3.2019

SPORTLERPARTY

FASTNACHT
SONNTAG

HALLE 45

WWW.NO-Q.DE

SCHEUER ROCKS

Fr. 08.02. 19 Uhr	MRS. GREENBIRD
Fr. 15.02. 21 Uhr	Club 74 Reloaded VVK mit DJs Bjoern & Björn
Sa. 16.02. 19 Uhr	SECRET WORLD Peter Gabriel Show Danse Gehn mit Djane Karin
22:30 Uhr	SECRET WORLD Peter Gabriel Show Danse Gehn mit Djane Karin
Fr. 22.02. 21 Uhr	DEMONS EYE spielt Deep Purple Scheuernrock mit DJ Vincent
22:30 Uhr	DEMONS EYE spielt Deep Purple Scheuernrock mit DJ Vincent
Sa. 23.02. 21 Uhr	MITCH RYDER die R&B Legende Danse Gehn mit Djane Karin
22:30 Uhr	MITCH RYDER die R&B Legende Danse Gehn mit Djane Karin
Fr. 01.03. 21 Uhr	Faschings Danse Gehn mit DJ Horst
Sa. 02.03. 19 Uhr	Scheuernball „Manege frei!“ mit HOT STUFF & DJ George
08./09.03. 19 Uhr	STILL COLLINS
Fr. 15.03. 19 Uhr	DHALIA'S LANE Celtic Dreams and Dances
Sa. 16.03. 21 Uhr	Neon Club mit DJ Björn 80/90/00/10er Jahre Party
Fr. 22.03. 19 Uhr	SUBBERSACH
Sa. 23.03. 19 Uhr	Singe Gehn mit Dir und der Piccolo Band Danse Gehn mit DJ Jochen
21:30 Uhr	Singe Gehn mit Dir und der Piccolo Band Danse Gehn mit DJ Jochen
Fr. 29.03. 19 Uhr	SKULLBOOGY & V.E.R.S.U.S

Karten online Verkauf und mehr Information unter:
www.scheuer.rocks
Wallbacher Str. 2, 65510 Idstein-Wörsdorf

Wenn immer öfter jemand erzählt, er habe jetzt auch einen und dann ein Buch darüber erscheint und Filme darüber gedreht werden (zuletzt: „Book Club“), könnte man auf die Idee kommen, Lesekreise seien gerade besonders im Trend. Kerstin Hämke, Begründerin von mein-literaturkreis.de und Autorin eines Handbuchs für Lesekreise, meint, dass dieser Eindruck trügt: „Wer gerne Fußball spielt, geht in einen Sportverein, wer ein Musikinstrument lernen möchte, in die Musikschule, und wer gerne liest, der hat einen Literaturkreis – das war immer schon so!“ Aber ist das Schöne am Lesen nicht das Alleinsein? Warum finden sich Menschen zusammen, um ein solches Hobby zu teilen?

Nie ohne Sekt und nie länger als zwei Stunden

Auch die beiden von uns besuchten Mainzer Lesekreise bestehen schon lange. In dem von Evamaria Berg initiierten privaten Kreis treffen sich acht bis zwölf Frauen seit fast acht Jahren etwa zehn Mal im Jahr. Zwei von ihnen kennen sich aus der Grundschule. Die meisten waren früher durch gemeinsame Kinder oder einen Italienischkurs nur lose bekannt. Auch ihre Berufsbranchen könnten unterschiedlicher nicht sein: Optikerin, Coach, Moderatorin oder Angestellte beim Statistischen Bundesamt. „Es ist primär das Buch, das uns zusammenbringt“, sagt Evamaria Berg. Damit die Gespräche nicht zu sehr ins Private abschweifen sind die Treffen strikt auf den Zeitraum zwischen acht und zehn Uhr begrenzt. Über den für diesen Abend gelesenen Roman „Töchter“ von Lucy Fricke kommt die Diskussion schnell in Gang. Ob es ein witziges Buch sei, fragt jemand. Die junge Buchhändlerin, die heute zum ersten Mal dabei ist, liest eine kurze Passage und bringt



Evamaria Berg (stehend, 3.v.l.) mit ihrem Lesekreis: Stapel gemeinsam gelesener Bücher



alle zum Lachen. Länger wird darüber diskutiert, ob man das Thema des Buches – die Abwesenheit von Vätern im Leben ihrer Töchter – nicht ernster hätte behandeln sollen. Hat die Autorin sich auf Kosten der Qualität für gute Verkaufszahlen entschieden? Sobald das Gespräch stockt, findet sich immer jemand, der eine provokante Frage stellt. Oder aber man lockert die Zunge mit einem Schluck

Sekt, der bei keinem Lesekreis-Abend fehlen darf. Sich gegenseitig zum Lesen zu inspirieren und „Bilddungsaufbau“ oder „kollektive Nachhilfe“ zu betreiben sei das eine – der Spaß an der Sache dürfe dabei nie zu kurz kommen. Auf ihren hohen Stapel gemeinsam gelesener Bücher sind die Frauen stolz. „Im Sommer lesen wir die dünnen leichten und im Winter die dicken schweren“,

kommentiert eine Teilnehmerin. Rund 60 Bücher sind es mittlerweile, jedes in einer „Kampfabstimmung“ ausgewählt. Ziemlich gute gemeinsame Stunden.

Jeder liest anders

Den offenen Lesekreis in der Kinderbuchhandlung Nimmerland in Gonsenheim gibt es seit acht Jahren. „Wir wollten mit unseren erwachse-

nen Kunden ins Gespräch kommen“, erklärt Buchhändlerin Karin Wolfgang. Sie organisiert den Kreis zusammen mit ihrer Kollegin Anja Brauers. Interessante Neuerscheinungen oder internationale Literatur werden hier diskutiert, zum Beispiel von den Gastländern der Frankfurter Buchmesse. Manchmal wird auch jemand aus dem Herkunftsland des Autors eingeladen und erzählt über die Kultur. „Zum Beispiel als wir ein Buch des mongolischen Autors Galsan Tschinag besprochen haben. Unser Gast aus der Mongolei, der in Elville lebt, hat uns das Buch dann zugänglich gemacht.“

Zuerst geben die Buchhändlerinnen eine kurze Einführung, diesmal zu Jane Gardams Roman „Weit weg von Verona“. Die Themen des Abends geben sie aber nicht vor, irgendwer beginnt einfach mit seinen Eindrücken. Ein Coming-of-Age-Roman sei das, ohne Frage gut geschrieben und vielleicht für Eltern geeignet, die mit den Problemen des Erwachsenwerdens konfrontiert sind. Dass manche den Roman „lieblich“ finden, können die anderen nicht fassen. Historischer Hintergrund der Handlung sei schließlich der Zweite Weltkrieg: „Wie kann ein Bombenabwurf lieblich sein?“, ruft eine Frau empört. Und dann will man wissen, ob die Männer der Runde den aus der Perspektive eines jungen Mädchens geschriebenen Roman anders gelesen hätten als die Frauen. „Unser Lesekreis lebt von den verschiedenen Stimmen. Jeder liest ein Buch anders“, erklärt Brauers. „Nicht alle mögen immer jedes Buch, aber trotzdem geht jeder bereichert nach Hause.“ Wer also offen für Neues ist, Freude hat an der Diskussion, am Fachsimpeln und Bewerten von Literatur, neugierig ist auf die Assoziationen der anderen, für den könnte ein Lesekreis zur Leidenschaft werden.

Mainz liest ein Buch?

In unseren Lesekreisen gibt es Teilnehmer, die sich nicht am Gespräch beteiligen. Vielleicht wollen sie ihre Meinungen nicht äußern. Leseindrücke sind schließlich auch privat und intim. Manche Lesekreise bleiben lieber ganz unter sich und wünschen überhaupt keinen Besuch. Vielleicht fühlen sich die Stillen aber auch ohne eigene Beiträge sehr gut unterhalten. Kerstin Hämke macht darauf aufmerksam, dass auch Fernsehsendungen über Literatur wie „Das literarische Quartett“ oder „Literaturclub“ nicht ohne Grund sehr oft Lesekreise seien.

Offene Lesekreise in Mainz gibt es an der Volkshochschule, dem Haus Mainusch und in verschiedenen Gemeindezentren der Evangelischen Kirche. Wer selbst einen gründen möchte, kann sich von den Literaturkreisen des Monats auf www.mein-literaturkreis.de inspirieren lassen: Von Krimi-Liebhabern über Türkisch-Lernende und einen Graphic Novel Book

Karin Wolfgang und Anja Brauers (3.u.4.v.l.) geben eine Einführung zum Roman und Autorin



Club bis hin zu Paar-Lesekreisen werden dort viele ungewöhnliche Formate vorgestellt. Auch online-Lesekreise ohne persönliche Treffen finden immer mehr Zuspruch, zum Beispiel die facebook-Gruppe „Der Leseclub“ mit über 2.500 Mitgliedern.

Und wie wäre es mit einem stadtweiten Lesekreis? Alle Mainzer lesen das gleiche Buch und diskutieren am Marktstand oder der Bushaltestelle? 2018 hat es eine solche Initiative in Kooperation mit „Frankfurt liest ein Buch“ schon gegeben, bei der „Das siebte Kreuz“ von Anna Seghers im Mittelpunkt stand. Zu einer Lesung im Dom kamen fast 700 Menschen. Das aus den USA stammende Konzept (zuerst: „One Book, One Chicago“), das es in Kanada sogar landesweit gibt („Canada reads“), wird 2019 in Frankfurt mit dem neuen Roman von Martin Mosebach fortgesetzt, der das Frankfurter Westend zum Schauplatz hat. Und in Mainz? „Wir haben großes Interesse daran, so etwas wie ‚Mainz liest ein Buch‘ auch hier dau-

erhaft zu etablieren. Das würde der Gutenberg-Stadt sicherlich gut tun“, sagt Dietmar Gaumann vom Literaturbüro. Ob es dafür eine Finanzierung geben wird, ist momentan noch unklar. Wir hoffen das Beste.

Regina Roßbach
Fotos: Stephan Dinges

Gute Vorbereitung ist an der Anzahl der „Kleichen“ zu erkennen



Uns verbindet das Buch

LESEKREISE IN MAINZ – EIN HOBBY IM TREND





Hochschule RheinMain

UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF.
DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain.
Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de

Mühlchen OPEN AIR

30.04. – 03.05.2019 ARHEILGER MÜHLCHEN DARMSTADT



Mogli
30.04.2019



Mighty Oaks
01.05.2019



Mike Singer
02.05.2019



Wirz
03.05.2019

TICKETS UNTER WWW.EVENTIM.DE WWW.MUEHLCHENOPENAIR.DE

Bei einem Besuch der Neuen Synagoge im Herzen der Neustadt könnte man meinen, Mainz käme schon im Alten Testament vor. Im Gebetsraum prangt ein goldener hebräischer Schriftzug an der Wand, den man als „Magenzenta“ lesen kann. Auch wenn Mainz so alt nicht ist: Magenza – so der mittelalterliche Stadtname – war eine der ersten jüdischen Gemeinden Deutschlands, deren Anfänge bis ins 10. Jahrhundert zurückgehen. Nimmt man noch Speyer (Schpira) und Worms (Warmaisa) dazu, ergibt sich SchUM, eine Abkürzung aus den hebräischen Anfangsbuchstaben der drei Rheinstädte. Die drei Gemeinden machten sich im Mittelalter einen Namen als bedeutende jüdische Zentren. Ihre Rabbiner waren Autoritäten in religiösen und rechtlichen Fragen. „SchUM, das ist für uns Juden total wichtig und aufregend“, sagt die Berliner Autorin und Bloggerin Juna Grossmann bei einer Lesung neulich in Mainz. „In der jüdischen Welt ist SchUM eine Wortmarke“, bestätigt auch Dr. Susanne Urban, die Geschäftsführerin von SchUM-Städte e.V. Damit SchUM in seinem Facettenreichtum noch bekannter wird, ist der Verein in allen drei Städten aktiv. Dem Faszinosum SchUM könne sich niemand entziehen – „ob Jude oder Nichtjude, ob Kunsthistoriker, Architekt, Historiker, Jurist oder einfach neugieriger Mainzer“.

Reges jüdisches Leben in der Stadt

Doch was macht eigentlich eine jüdische Gemeinde in einer für das Judentum historisch so bedeutenden Stadt? Über die Jahrhunderte erstreckte sich das Judenviertel im Dreieck zwischen Stadthaus-, Klara- und Flachmarktstraße. Dem Namen nach erinnert heute nur noch die Vordere Synagogenstraße an die damaligen „Judengassen“. Mit der Weisenauser Synagoge gab es zu Beginn des 20. Jahrhunderts sogar vier Synagogen in Mainz. Zur Zeit der nationalsozialistischen Machtübernahme herrschte hier ein reges Leben mit etwa 2.600 Mitgliedern.

In der Pogromnacht 1938 wurden die Synagogen in der Hindenburg- und Flachmarktstraße dann komplett zerstört. Während des Krieges wurden etliche jüdische Bürger deportiert und etwa 1.400 Mainzer Juden enteignet und ermordet. Nach dem Holocaust kehrten nur wenige zurück. Und so wuchs in den folgenden Jahrzehnten auch die jüdische Gemeinde nur sehr langsam. Ein Glücksfall sozusagen war der Zusammenbruch der Sowjetunion, in dessen Folge viele Juden nach Deutschland auswanderten – so wuchs auch die Mainzer Gemeinde ab den 90er-Jahren sprunghaft an: „Wir sind diesen Menschen sehr dankbar. Ohne sie hätte die jüdische Gemeinde keine Perspektive gehabt“, sagt Aharon Vernikovsky, der Rabbiner der neuen Mainzer Synagoge. Seit 2010 ist sie wieder errichtet. Der hochgelobte postmoderne Repräsentationsbau des Architekten Manuel Herz soll auch für die neu gewonnene Normalität jüdischen Lebens in Deutschland stehen. Er beherbergt die jüdische Gemeinde mit ihren heute rund 1.000 Mitgliedern – immer noch eine eher kleine Gemeinde. Rabbiner Vernikovsky hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gemeinde stärker zu öffnen – etwa mit den ersten Jüdischen Kulturtagen im vergangenen Herbst. Für die Gemeinde ein Spagat zwischen dem Wunsch nach Öffnung und Dialog einerseits, aber auch der ständigen Angst und abstrakten Bedrohung andererseits, gerade wieder



Symbol für die wiedergewonnene Normalität jüdischen Lebens: die neue Synagoge in der Neustadt

Foto: Manuel Herz

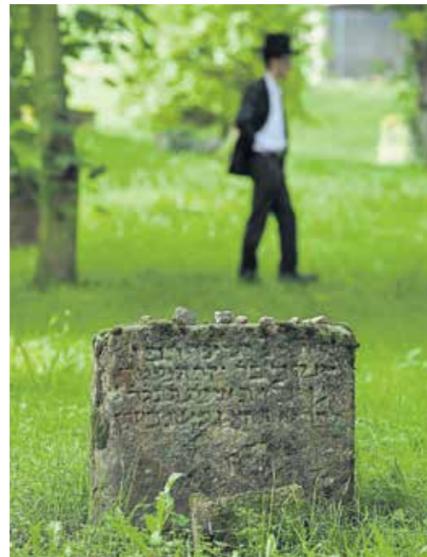
Very Jewish

DAS JÜDISCHE LEBEN IN MAINZ SPIELT
SICH EHER VERSTECKT AB

heutzutage. Gästeführerin Karla Martin weist darauf hin, dass sich im Inneren der Synagoge kaum ein rechter Winkel findet. Selbst die Treppenstufen sind auffällig „schepp“: „Die Architektur verweist damit auf Schritt und Tritt darauf, dass die Welt nach der Shoah buchstäblich aus dem Lot geraten ist.“ Wie sehr die Welt für Menschen jüdischen Glaubens nach wie vor aus dem Lot ist, zeigt sich auch an der ständigen Polizei-Präsenz vor der Synagoge.

Wachsender Antisemitismus?

Die Zahl gemeldeter antisemitischer Straftaten in Rheinland-Pfalz ist nach Angaben des Landeskriminalamts im ersten Halbjahr 2018 leicht gestiegen: auf 15 Straftaten. Nach Ansicht des Antisemitismus-Beauftragten von Rheinland-Pfalz, Dieter Burgard, sei das gesellschaftliche Klima dennoch judenfeindlicher geworden. Ein Schritt hin zu mehr Dialog ist auch die neue Israelprofessur (siehe Interview rechts). Derzeit befinden sich die SchUM-Städte zudem in der heißen Phase, um als UNESCO-Welterbe anerkannt zu werden. Anfang 2021 könnte es so weit sein. Bis dahin gibt es noch viel zu tun für Susanne Urban, die Geschäftsführerin des SchUM-Vereins, und ihre Mitstreiter: „Wir sind auf einem guten Weg, die vielen Partner – das Land, die jüdische Gemeinde, Universitäten, die Städte mit all ihren Fachämtern –, alle sind daran interessiert, dass wir 2021 sagen können: SchUM ist Welterbe!“ Für die Stadt ist SchUM nicht zuletzt auch ein touristisches Argument: Mittelfristig sollen etwa ein Besucherzentrum nahe des alten jüdischen Friedhofs – genannt Judensand – an der Mombacher



Hoffentlich bald UNESCO-Welterbe: uralte moosbewachsene Grabsteine

Foto: Carsten Costand

Straße errichtet werden. Dort befinden sich teils uralte moosbewachsene Grabsteine aus dem 11. Jahrhundert. Die Ruhe der Toten ist auf jüdischen Friedhöfen unantastbar, deshalb ist der Denkmalfriedhof nicht öffentlich zugänglich. Aber auch das Haus des Erinnerns in der Großen Bleiche wurde vor Kurzem vom Bund gefördert und zeugt vom bleibenden Charakter des Nicht-vergessen-Wollens.

Katja Marquardt

„Ich habe zu viele Fragen gestellt“

ISRAEL-PROFESSOR YOSHI DAVID ÜBER
HERKUNFT, ZIEL UND ANTISEMITISMUS



Foto: hnz/Sümmmer

Yossi David bei seiner Antrittsvorlesung
- so nervös, das er nicht mehr wusste, über was er mit Malu Dreyer gesprochen hatte

Thora, jeden Tag, von morgens bis abends. Sogar für Israelis ist es schwer, sich das vorzustellen. Als Jugendlicher spielte sich mein gesamtes Leben in einer einzigen Straße ab. Obwohl es keine Grenze zum Rest der Stadt gab, haben wir uns als Kinder nicht getraut diesen Bereich zu verlassen.

Warum sind Sie mit 18 Jahren dennoch gegangen?

Alle, die in einer solchen Gemeinschaft aufwachsen, glauben in der Regel stark an Religion und Philosophie. Ich aber nicht so sehr. Ich war schon immer ein Mensch, der viele Fragen gestellt hat. Ein „guter“ Charedim stellt aber keine Fragen, besonders nicht über Gott. Ich habe aber fast alles in Frage gestellt: den Glauben, die Traditionen, die Regeln und die Normen. Also war es für mich schwierig zu bleiben. Ich besuchte zudem viel und heimlich die Bibliothek, las viele Bücher über die israelische Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Irgendwann bin ich dann auf eine Organisation namens „Hillel“ gestoßen, die Mitglieder ultraorthodoxer Gemeinschaften beim Ausstieg unterstützt. Es gab jedoch noch viele Hindernisse: Ich musste erst Hebräisch lernen und auch die für mich neuen Regeln des Zusammenlebens, andere Geschlechter- und Familiennormen. Nicht-ultraorthodoxe Israelis haben zudem die Wehrpflicht. Und mir fehlten auch Grundlagen in Fächern wie Geschichte, Mathe und Englisch.

Was waren die Folgen des Ausstiegs?

Die Charedim mögen keine Aussteiger. Und auch meine Eltern hatten Sorge, ich könnte schlechten Einfluss auf meine Geschwister haben. Tatsächlich folgten mir ein paar meiner Brüder. Auch wenn ich heute nur noch wenig Kontakt zu meinen Eltern habe und die Beziehung sehr angespannt ist, bereue ich die Entscheidung nicht. Nur so hatte ich die Chance, mir ein besseres Leben aufzubauen.

Ihre Forschung beschäftigt sich auch mit dem Konflikt zu Palästina. Welche Auswirkungen hat dieser auf Ihr Leben?

Dieser Konflikt war immer präsent in meinem ganzen Leben. Auch in der Bildung und der Wirtschaft. Im politischen Umfeld ist es schwer zu sagen, ob es eine friedliche Lösung geben kann. Das hängt immer davon ab, wen man fragt. Vielleicht müssen wir auf ein Wunder warten. Aber bei der Berliner Mauer hat auch niemand gedacht, dass sie jemals fallen wird und dann fiel sie.

Würden Sie sagen, dass Ihre Forschung autobiografisch geprägt ist?

Meine Forschung war schon immer von meiner Vergangenheit beeinflusst. Die Auseinandersetzung mit Stereotypen und Gesellschaften rührt auch daher, dass ich schon oft in meinem Leben zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen hin- und hergewandert bin. Ich finde es sehr spannend, wie unterschiedlich die Blickpunkte verschiedener Gruppen auf dasselbe Problem sein können. Eine große Rolle spielen dabei die Medien. Sie beeinflussen die öffentliche Meinung stark.

Die Israel-Professur war im Vorhinein umstritten und wurde stark kritisiert. Warum ist eine Israel-Professur wichtig?

Ich habe nur am Rande von den Diskussionen mitbekommen. Aber ich muss ehrlich sagen, dass ich nicht hier bin, um Politik zu machen. Als ich das Angebot der Universität in Jerusalem bekommen habe, meine Forschung in Mainz fortzusetzen, ist mir die Entscheidung nicht schwergefallen. In Mainz gibt es viele sehr renommierte Kommunikationswissenschaftler, weshalb ich von einem solchen Austausch nur profitieren kann.

Welche Rolle spielte für Sie das Thema Antisemitismus bei der Entscheidung nach Deutschland zu gehen?

Für mich persönlich war das nicht wichtig, aber viele meiner Freunde hatten Bedenken. Die würden nie nach Deutschland gehen, weil sie den Holocaust nicht verzeihen. So gab es kritische Anmerkungen und Witze. Besuchen werden sie mich auch nicht. Für mich steht aber die Forschung im Mittelpunkt. Zudem ist Antisemitismus eine Form von Rassismus und existiert in vielen Ländern. In Deutschland ist es – aufgrund der Geschichte – nur schwieriger das zu ignorieren.

Haben Sie persönlich hier Antisemitismus erfahren?

Wenn man die Sprache nicht so gut spricht, ist es schwer festzustellen, ob Bemerkungen antisemitisch gemeint waren oder nicht. Angst davor habe ich jedenfalls keine.

Lisa Winter

DER GROSSE TEST

Die besten Käsetheken

DER KÄS MACHT DIE MUSIK



Ein Blick mitten auf die Theke des Marktstands Allgäuer Käse Preuß

Wir haben uns auf den Weg gemacht, an Mainzer Käsetheken unsere Favoriten zu entdecken und deren Preise abzufragen. Käse ist laut Duden übrigens ein „aus Milch (von Kühen, Schafen oder Ziegen) hergestelltes Nahrungsmittel, das als Brotbelag oder auch -aufstrich gegessen wird“ und umgangssprachlich als „Unsinn, dummes Zeug“ bekannt.

denn's Biomarkt Flachmarkt, Schusterstr. 41

Die Lage ist premium, mitten in der Stadt. Kunden können sich an der großen, offenen Theke selbst bedienen. Geschnitten wird vormittags; da ist dann auch mal ein Mitarbeiter dahinter. Ansonsten lässt sich jemand

rufen bzw. holen, um etwas zu probieren oder gewünschte Mengen zu erhalten. Oft stehen ein paar Probchen parat. Wer sich auskennt, benötigt eh kaum Inspiration oder Beratung und kann sich hier mit wenig Zeitaufwand einer großen Vielfalt erfreuen.

Preisspanne: Gouda jung (1,29 Euro/100g) bis Demeter Manchego natur (4,19 Euro/100g)

Empfehlungen: Roquefort, Schaf, Blauschimmel, kräftig (3,99 Euro/100g); Pecorino Sardo DOP, Schaf (2,99 Euro/100g).

natürlich Bioladen

Josefsstraße 65

Entschleunigend. Seit Ende 2018 steht neben der großen Käsetheke auch eine

kleine Kühlinsel mit Portionen zum Selbstnehmen. Familiär geht es im Laden in der Neustadt zu – mit Freundlichkeit und ohne Hektik. Die Auswahl ist facettenreich, mit richtig vielen Rohmilchexemplaren. Da fehlt es an nichts, im Bio-Segment. Sehr empfehlenswert!

Preisspanne: Gouda jung (1,49 Euro/100g) bis Roquefort AOP (4,99 Euro/100g)

Empfehlungen: Leuchtturmkäse, kristallin, aromatisch, 12 Monate gereift (2,99 Euro/100g); Blue Ocean, würzig, preisgünstig (2,49 Euro/100g); Merlin „Kräuter“-Ziegenweichkäse, kräutig und saftig (3,49 Euro/100g).

Alnatura Bio SuperNaturMarkt Rheinallee 58A

Die neue Filiale am Zollhafen lädt offensiv zum Probieren ein. Hier stehen immer mehrere Schüsselchen mit Käsewürfeln zur Verkostung bereit. Die Auswahl ist riesig. Portioniert und gut beraten wird auch. Einige Preisnachlässe um mindestens 15 % kurz vor MHD-Ende gibt es obendrein.

Preisspanne: Gouda jung (0,99 Euro/100g) bis Manchego DOP halbgereift (3,79 Euro/100g)

Empfehlungen: Le Duc Pfeffer, herrlich-zarter Weichkäse im Pfeffermantel (3,49 Euro/100g); Gourmet Supérieur, kräftig-aromatisch, sanft-kristallin, hier preisgünstig (1,99 Euro/100g).

Rewe (Semai Akale)

Rheinallee 64

Direkt gegenüber von Alnatura hat der größte Rewe der Stadt eröffnet. Zwar zählen sehr viele Bio-Produkte zur Palette des Hauses, bei der Käsetheke muss man aber lange schauen, um zwei solche zu entdecken. Diese Auswahl ist relativ unspektakulär.

Preisspanne: Gouda jung (0,49 Euro/100g) bis Epoisses Berthaut, Frankreich (3,99 Euro/100g)

Empfehlungen: bisher keine.

tegut...

Holzofstr. 9

Portioniert verpackt, zwischen Fisch- und Fleischtheke sowie in zwei Truhen, liegt hier eine große Variation an Käse aus. Überwiegend Selbstbedienung; bei Bedarf wird beraten und probiert. Für einen Supermarkt, hat dieser, neben bekannten internationalen „Marken“, viele Bio-Varianten und setzt sich somit zumindest gegen Konkurrent Rewe durch.

Preisspanne: Weideglück Gouda (0,59 Euro/100g) bis Bio Parmigiano-Reggiano (3,59 Euro/100g)



Oben Parmesan, unten ein Favorit: Le Duc Pfeffer

Empfehlungen: Old Amsterdam Ziege (2,49 Euro/100g); Bio Que Manchego (2,99 Euro/100g).

Scheck-in-Center

Weberstr. 15, Weisenau

Quantitativ die größte Vielfalt findet sich im sehr großen, noch recht neuen Lebensmittelcenter Scheck-In. Sahziger Löffelgorgonzola zum Schöpfen (2,49 Euro/100g), regionale Hochkaräter wie „Smoky Rheingauer“ oder „Blaues Opium“ (5,29–5,79 Euro/100g), die meisten Blauschimmel und ein paar Bios. Diese Theke kann sich sehen lassen. Bester „konventioneller“ Supermarkt!

Preisspanne: Raclette Richies Monts (0,69 Euro/100g) bis Blugins La Caseria Blauschimmel (6,99 Euro/100g)

Empfehlungen: Blue Affinato Blauschimmelweichkäse, Trester, Italien (4,29 Euro/100g); Blugins La Caseria, süß-würzig, abgefahren.

Marktstand Käse Preuß

Am Dom (Di, Fr, Sa)

Andrea Preuß setzt in ihren zwei Pavillons auf Käsespezialitäten aus Roh- oder pasteurisierter frischer Heumilch, die zwar handwerklich und naturrein hergestellt seien, aber nicht durch

Bio-Siegel gekennzeichnet sind. Das liege daran, dass sie diese von klein(st)en Sennereien (= Käsemanufakturen) aus dem Allgäu und der Schweiz bezieht. Sowohl geschmacklich als auch von Konsistenz und Kristallen verhältnismäßig vieler Exemplare sind wir beeindruckt.

Preisspanne: Allgäuer Emmentaler (2,59 Euro/100g) bis Chällerhocker Premiumbergkäse (4,99 Euro/100g).

Empfehlungen: Montero - extra, Schweizer Bergkäse, 10 Monate (4,29 Euro/100g); Chällerhocker.

Marktstand Trésors de Sud Am Dom (Di, Fr, Sa)

Wer einmal alles querbeet probieren möchte, ohne dass der Verkäufer einen beobachtet oder begleitet, kann dies hier am besten tun. Fast alles ist in kleine Miniwürfelchen vorge schnitten. Ein paar Biovarianten und sogar Exoten wie grüne oder rote Pesto-, grünen Wasabi-, schwarzen Limonen- und teuren Trüffelkäse hat Özcan im Repertoire

Preisspanne: Pustertaler (2,90 Euro/100g) bis Trüffelkäse (6,90 Euro/100g)

Empfehlungen: Delin Crèmeux Ziegenweichkäsetorte, saftig (3,49 Euro/100g); Honey Sweet, kristallin, würzig (3,10 Euro/100g).

Alpkäs'laden

Jakobsbergstraße 15 (Do-Sa)

Die quantitativ überschaubare Selektion an Käsen überzeugt qualitativ im Genusslebens absolut. Das kleine Geschäft in der Altstadt betreibt „Fromelière“ (= offizielle Käsespezialistin) Christine Dörr. Sie kennt sich so richtig aus und veranstaltet auch exquisi-



Verführerischer Duft im einzigen Käsefachgeschäft der Stadt: Alpkäs'laden

te „Tastings“ (= Proben), hat passende Essige und verkauft und vermietet Zubehör für Fondue und Raclette. Kein Käs' ist hier dem Zufall überlassen: eine Hartkäseauswahl, die ihresgleichen sucht. Die Sennereien sind bestens ausgewählt, die meisten zudem biozertifiziert. Unsere Jury hat richtig rein gehauen; alle empfohlenen Käse waren super.

Preisspanne: Bio Walnuss Camembert (2,49 Euro/100g) bis Bio Blue Stilton, England (4 Euro/100g)

Empfehlungen: Cironée agé, 24 Monate, Schweiz, einzigartig kräftig-fruchtig (3,85 Euro/100g); Bio Blue Stilton, herrlich weich und voller Blauschimmel.

tote, sogenannte „glückliche“ Tiere essen und auch beim tierischen Produkt Käse auf nachhaltige, artgerechte Aufzucht und handwerkliche Raffinesse achten. Bei „industriell“ gefertigten Scheiben und Stücken in Supermarkt-Kühlregalen und einigen -theken sind, egal ob zu Dumping- oder Markenpreisen, mit mancherlei Grausamkeiten zu rechnen: Kühe erhalten genmanipuliertes Futter sowie Antibiotika, Euter werden dauergesapft und vieles mehr.

Gewinnertheken

Da gibt es in Mainz zum Glück alternative Märkte und Theken, die wir wärmstens empfehlen können. Der neue Alnatura in der Rheinallee macht Einkauf und Probieren zum Vergnügen. Bei denn's ist Beratung zwar oft nur auf Abruf erhältlich, aber die Auswahl der SB-Theke beeindruckt, für Kenner also gut. Noch größer und vielfältiger geht es nur beim Scheck-In Weisenau, hier auch viele edle hochpreisige Stücke.

Viele Spezialitäten beim Markt-Stand Käse Preuß munden hervorragend, bloß Bio-Siegel fehlen (manchen). Die meisten Favoriten (Suchtgefahr!) haben wir im Alpkäs'laden sowie bei natürlich gefunden und uns daher entschieden, diese beiden als Testsieger auszuzeichnen sowie den Scheck-In mit einer Best-Note.

von Thomas Schneider

 Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de

ck Fassenacht vom annern Stern!
Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets unter www.ck-kastel.de



Freuen Sie sich auf ein buntes, narrisches Polpours aus Büfettenreden, Musik und Tanz mit vielen bekannten Faschnachtgroßen

FREMDENSITZUNGEN Rheingoldhalle Mainz
So 09.02.2019 | 18:11 Uhr So 17.02.2019 | 16:11 Uhr So 23.02.2019 | 18:11 Uhr

NACHTHEMDENSITZUNGEN Bürgerhaus Kastel
Fr 25.01.2019 | 19:11 Uhr Sa 26.01.2019 | 19:11 Uhr

Ab 19:11 Uhr
LastNight
letzte Sitzung der Gard'
& ab 23:32 Uhr
RotRocks
AltweiberParty

28. Februar 2019
Rheingoldhalle Mainz

TICKETS UNTER
WWW.MAINZER-PRINZENGARDE.DE

Horoskop Februar

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Ergreifen Sie die Initiative und lassen Sie Ihren Charme spielen. Werben Sie um den Stern an Ihrem Liebeshimmel und überzeugen Sie mit Ihrer magnetischen Anziehungskraft. Im Februar stehen die Sterne günstig für die Liebe, denn die Liebesgöttin Venus ist jetzt an Ihrer Seite. Love is in the air.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Mit Merkur im Wassermann ist die Zeit günstig, um mit ausgefallenen und scheinbar verrückten Ideen mutig und kreativ zu experimentieren. Ohnehin ist die fünfte Jahreszeit dazu da mit verschiedenen Rollen und Facetten Ihrer Persönlichkeit zu spielen. Helau und have fun!

FISCHE

20. Februar - 20. März

Mit Jupiter, der 2019 im Haus der Berufung steht, ist die Zeit günstig für berufliche Veränderung. Beruf kommt von Berufung. Wozu fühlen Sie sich berufen? Jupiter macht Mut neue Wege zu gehen. Folgen Sie Ihrem inneren Leitstern und tun Sie das, was Ihnen wirklich entspricht. Do what you love!

WIDDER

21. März - 20. April

Mars gepusht von Uranus spornt Sie zu Höchstleistungen an, die Sie nicht nur beruflich nutzen können. Wider brauchen Bewegung, auch den Kick der körperlichen Herausforderung. Verausgaben Sie sich, treiben Sie Sport oder renovieren Sie Ihre Wohnung. Alles, nur nicht sitzen. Move your body!

STIER

21. April - 20. Mai

Ab Mitte des Monats dürfen Sie sich auf einen Energieschub freuen: Mars aktiviert Ihre Lust sich zu bewegen, aktiv zu werden und nein zu sagen, wenn es den eigenen Bedürfnissen zuwider läuft, ruhig auch einmal für andere unbequem sein. 2019 ist das Jahr der Stiere und ihrer Veränderung.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Glücksplanet Jupiter befindet sich fast das ganze Jahr in Ihrem Beziehungshaus. Das ist ein wunderbares Geschenk, aber auch eine Aufforderung, sich einzubringen und Beziehungsarbeit zu leisten. Glückliche sein ist eine innere Haltung und ein Prozess, den sie aktiv mitgestalten.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Liebesgöttin Venus in Ihrem Beziehungshaus ist kosmisches Verwöhnprogramm für Ihre zarte Seele. Ein wunderbarer Monat für die Liebe und harmonische Stunden zu zweit. Haben Sie schon einmal ein Floating Schwebebad ausprobiert? Seien Sie erfinderisch und verwöhnen Sie sich!

LÖWE

23. Juli - 23. August

Die fünfte Jahreszeit lädt dazu ein, neue Facetten Ihrer Persönlichkeit kennenzulernen und auszuprobieren. Unter Uranuseinfluss und Lilithtransit ja ohnehin angesagt. Was wollten Sie immer schon mal anders machen? Kosmischer Tipp: Narrenkappe aufsetzen und experimentieren. Helau!

JUNGFRAU

21. August - 23. September

Jupiter ist in diesem Jahr Ihr Mentor in Familienangelegenheiten. Widmen Sie sich verstärkt Ihrer Familie, hier können Sie jetzt Kraft schöpfen. Auch ein Umzug steht in diesem Jahr unter einem guten Stern. Schaffen Sie sich ein stabiles Fundament für Ihre nächsten größeren Unternehmungen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Haben Sie schon einmal Bildungsurlaub in Anspruch genommen? Nein? Jetzt ist genau der richtige Augenblick um sich für eine Fortbildung anzumelden. Erweitern Sie Ihren Horizont. Entdecken Sie neue Talente und stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein mit der Entwicklung neuer Fähigkeiten.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Mars stärkt Ihre Power und Ihre Durchsetzungskraft. Sie sind ja normalerweise eher ein stiller Strategie, der sich nicht mitteilt, jetzt ist das Spiel mit offenen Karten angesagt. Nehmen Sie den Fehdehandschuh auf und kämpfen Sie. Das wird Ihre Lebensgeister wecken. Fight for your right!

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Jupiter ruft „entdecke Deine Möglichkeiten“ und fordert dazu auf, sich weiter zu entwickeln, den Horizont zu erweitern und neue Erfahrungen zu sammeln, die Ihr inneres Wachstum befördern. Jupiter will Großes vollbringen und sehnt sich nach einem Leben in Fülle und Reichtum. Feel inspired!



Katharina Dubino

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Was haben ein Weißbier von Eulchen, ein Craft-Beer von Kühn Kunz Rosen, ein Riesling der Mainzer Winzer und ein Schoppen von Geile Weine gemeinsam? Oder ein Glas AiLike Eistee, ein „Tinte Gin“, ein Cider-Apple von Kiezbaum und ein Riesling Brut der Goldhand Sektellerei? Richtig, es sind allesamt Produkte aus Mainz – Schöpfungen lokaler „Heroes“. Und es gibt einen Ort, an dem sie alle versammelt sind: Das „me and all hotel mainz“, direkt hinter dem Bahnhof. Normalerweise sind Hotels ja eher das passende Plätzchen für Gäste von außerhalb. Beim „me and all hotel“ ist aber der Name Programm. Nicht nur die Gäste, auch die Anwohner sind eingeladen. Und die Atmosphäre ist anders als bei anderen Hotels. Die Lobby nennt sich Wohnzimmer und ist auch so eingerichtet: ein bisschen Patchwork mit einem Hauch Urlaubsfeeling. Überall verbergen sich Steckdosen und über das High-Speed-Internet freuen sich Laptops und Handys. In der Lobby kann man es sich gemütlich machen, auch wenn man kein Zimmer gebucht hat.

Samstags Wohnzimmerkonzerte

Wer das „me and all hotel“ betritt, ist automatisch Gast. Und das Angebot ist reichlich: Wohnzimmerkonzerte, einmal im Monat samstags mit Mainzer Künstlern, Yoga mit Hatha Vinyasa Pampara, After Work-Sound immer donnerstags zum Feierabend mit den Resident-DJs Collecta, Josef Jona, Soul Select und Gianni di Carlo. Oder eben einfach nur einen Müller-Kaffee trinken, plauschen, arbeiten oder lesen. Bis 11 Uhr gibt es Frühstück (sonntags bis 13 Uhr), ab 17 Uhr die Wohnzimmerkarte mit Speisen und Drinks. Also kein klassisches Restaurant-Angebot, eher kleine Gaumenfreuden zum passenden Getränk vom Barkeeper Marco Kandler.

Zur kulinarischen Auswahl stehen aktuell Rote-Bete-Feldsalat für 11 Euro oder Rösti-Waffeln für 7,50 Euro, lecker belegt mit geräucherter Forelle, Preiselbeer-Meerrettich, Erdnussbutter und Feldsalat. Alles von Küchenchef Marvin Desch - selbst gemacht und frisch zubereitet. Köstlich auch das Raclette-Krustenbrot mit Kartoffelscheiben, Röstzwiebeln, Rucola und Tomatenmarmelade, oder mit Jambon de Mayence aus der Metzgerei Walz (13,50). Für Käseliebhaber warten fünf Sorten aus dem Alpkäseladen von Tina Dörr mit Trauben, Nüssen und Chutney (14 Euro). Vorneweg kann es auch eine Maronenschauwsuppe sein (7 Euro)

und danach ein Neustadt Eis vom N'EIS. Dazu mixt Marco gerne einen Longdrink oder Cocktail - klassisch oder als Local Hero, zum Beispiel ein „55116 Martini“. Für kleinere Tagungen oder Meetings steht ein Boardroom zur Verfügung, buchbar für bis zu 14 Personen.

Urbaner Charme im Boutique-Stil

Wer das Vergnügen hat, im „me and all“ zu übernachten, dem stehen 162 Zimmer in drei Kategorien zur Auswahl: Standard, Superior und Studio. Die Minibar ist kostenfrei im Preis inbegriffen. Alle Infos mit Ansprechpartnern und Angebote stehen dabei auf einem Fläschchen Rotwein. Die Einrichtung ist geprägt von Holzelementen, eben ein urbaner Charme im Boutique-Hotel-Stil. Die Gemälde an den Wänden spiegeln Feierlaune, Weingott Bacchus scheint allgegenwärtig, vielleicht erinnern auch deswegen die Waschbecken in den Zimmern an eine traditionelle Weinbütt. Wer in den Genuss des Fitness- und Saunabereichs kommen will, der muss allerdings im Hotel nächtigen. Außer die Events mit Yoga4all und Oliver Dehmel - zu diesen sind auch Mainzer und andere Gäste eingeladen.

Das „me and all hotel“ ist ein gelungenes Konzept, das eine ungewöhnliche Mainz-Reise anbietet: Urlaub vom Alltag. Einfach den Feierabend genießen und dabei doch Mainzer Künstler und Köstlichkeiten erleben oder die schicke Raucherlounge im Kaminzimmer nutzen. In den kommenden Jahren sollen weitere Hotels in unterschiedlichen Städten folgen, unter anderem in Hannover, Stuttgart und Ulm. Zur klassischen Kern-Marke gehören die Lindner Hotels & Resorts mit über 30 Hotels in sieben europäischen Ländern.

Michael Bonewitz

Fotos: Daniel Rettig

EVENTS

Wohnzimmerkonzerte:
Aaden 2.2. & Urban Fox 23.3.

DJ-Sets beim Feierabend:
Josef Jona 14.2 & 14.3. / Soul Select 7.2. & 7.3. / Collecta 21.2. & 21.3. / Gianni di Carlo 28.2. & 28.3.

me and all hotel Mainz
Binger Straße 23
Telefon 06131 894460
booking.mainz@meandallhotels.com
www.meandallhotels.com

HOTEL- UND GASTRO-CHECK

Mit Local Heroes im „me and all hotel“

BINGER STRASSE 23



Küchenchef Marvin Desch legt großen Wert auf regionale, am liebsten hausgemachte Produkte, die er frisch zubereitet



Holz prägt sowohl die Lobby (alias Wohnzimmer) als auch die Zimmer: ein Mix aus Sesseln und Sofas verschiedener Stile und Farben kombiniert mit kleinen und größeren Tischen lassen WG-Feeling aufkommen



Kleinanzeigen / Rätsel

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171 /
Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen eine/n Medienberater / Anzeigenverkäufer (m/w) Vollzeit / Teilzeit. Du kannst gut mit Leuten, magst den sensor und bist gerne in der Stadt unterwegs? Dann melde dich bei uns unter hallo@sensor-magazin.de oder 06131-484171.

Wir suchen noch Schreiber / Redakteure auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Instrumentalunterricht auf allen Instrumenten bequem bei Ihnen zu Hause. Musikschule mit neuem Konzept in Mainz, Wiesbaden und Umgebung. Alle Lehrer mit abgeschlossenem Musikstudium und pädagogischem Hintergrund. Spaß an der Musik wird bei uns großgeschrieben! Unverbindlicher Probemonat: 06131-6069909, www.home-music-teachers.de.

Attraktives und tolerantes Paar sucht Paar für Freizeit, Freundschaft und alles Schöne. 4562435.

Älteres und solides Paar sucht Hilfe bei Handy und Tablet sowie PC-Angelegenheiten. Gerne ältere Schülerin/Schüler oder Studentin/Student. Gute Bezahlung. 4562435.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

„60+ die neue Freiheit erschaffen, ohne Ballast und mit geordneten Papieren endlich leichter und freier leben.“ Ich höre Ihnen zu und erfahre, in welchen Bereichen Sie Veränderung wünschen und berate Sie: 0178-9500 750 Ingeborg Engdahl.

Biete Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene (alle Altersklassen), für Anfänger oder Fortgeschrittene, in allen Stilarten (Kraul, Rücken, Schmetterling, Brust) unter 0151/65147990.

Nachmieter für Laden am Rande der Altstadt gesucht. Provisionsfrei! Anschluss an Industriekamin möglich. Frei ab Mai: felix-kittel@t-online.de.

Aktzeichen lernen: immer Sonntags 11-14 Uhr in der Kunsthalle. Anfänger sind willkommen, Materialien können vor Ort erworben werden. Anmeldung/Infos unter a@eisingerdesign.de.

Biete 2 Zimmer-Wohnung in 4. Familien Haus in Mainz-Lerchenberg im ersten Stock, Rubensalle. 63.5 qm, Laminat Boden, Balkon, Küche, Waschmaschinenraum im DG, Warm 780€ Kalt 585 € (davon 40€ für Tiefgarage), Nebenkosten / Hausgeld 195 €. Behzadamol@t-online.de, Tel: 0157-72638058.

MUSIK

Klass. Gitarrist(in)/Lautenist(in) für Auführungsprojekt gesucht. Repertoire: Spätromantik, Impressionismus, frühe Moderne: 06131/3296785.

Frauenchor BarberKadabra sucht engagierte Sängerinnen mit Chorerfahrung. Wir singen Barbershop bis die Obertöne in den Ohren klingeln! Ab Januar proben wir zweimal im Monat, Termine n.V. (DO / SA). Wir freuen uns auf euch: info@barberkadabra.de.

Progressive Metal ist deine Musik? Du kennst und magst die Band Symphony X und möchtest gemeinsam mit mir und evtl. weiteren nach Aschaffenburg fahren? Termin ist der 31. Mai. Nett und lustig wäre schön: warmalkreativ@posteo.de

33 Jahre, weiblich, möchte eine bestimmte Band covern. Ich würde gern singen und suche einen Gitarrist, der vom Hören und Zusehen der Youtube-Videos des Duos die Lieder spielen kann. Ich bin kein Profi. Ich würde es gern einfach mal ausprobieren. Muss die Lieder aber auch noch üben. Ich würde dir die Links per Mail zusenden und dann kannst du entscheiden, ob das was für dich ist. Ich freue mich. Warmalkreativ@posteo.de.

JOBS

Suche griechisch sprechende Bedienung mit Erfahrung für Raucher-Kneipe in Wiesbaden. 0152-18406445.

Das schon schön & café blumen Universum erweitert sich zur Lounge 3sein. Gesucht werden Bartender, Servicekräfte und Küchenpersonal. Wichtig für uns sind soziale Kompetenz, Lust auf Teamarbeit und Erfahrung: jobs@3SEIN.de.

LESERBRIEFE

Leider vermisse ich am Sensor in der neueren Zeit das „menschen“. Wie wohnen die Leute, was treibt sie um. Auch das alte Mainz wäre interessant. Leute, besondere Typen, die ersten „sensor“ waren super, auch heute noch gucke ich jeden Monat nach den neuen Titelbildern. Bleibt dabei und macht etwas Besonderes aus euch, kein Mainzer, Wocheblättchen oder noch mehr Studienmagazine. Ich freue mich auf jede Ausgabe. Ihr habt eine gute Optik, seid etwas besonderes und nicht nur Umschlag zur Aufnahme von Werbematerial. Macht weiter!

Ulli G.

Kenia-Artikel

A recent article on Sensor Mainz called Kenia Calling is a spectacular instance of the epitome of neo-colonialism, ignorance and the sublimity of white saviour complex. I do not disagree with altruism as a motivation to do good. However, voluntourism, particularly in the global south. Ms Ernst was neither motivated by altruism nor the need to help. She is a classic example of a white privileged, euro-centric woman, adversely affected by white saviour industrial complex. Ms Ernst perpetuates the stereotypical African narratives that the western world is accustomed to: the stories that sell.

The problems Africa is facing are a consequence of colonialism and slavery. These are indeed very complex issues that cannot be solved by building schools and feeding the slum children as they do not alleviate poverty and are clearly not a long-term solution.

Westerners should do some re-evaluation to avoid further ambiguity. Questions should be asked: who does it serve and whom does it favour before we further commend people like Ms Ernst who continue to do more harm than good in Africa. Joseph Kiprono Sitienei, Political Science student at the Johannes Gutenberg University.

LUUPS SHOP

Geschenke • Getränke • schöne Sachen •
 Gutscheinebücher • Postkarten • Events

Leibnizstraße 22
 Ecke Frauenlobstraße
 55118 Mainz

SHOP & OFFICE ☎ 6197950

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo 14-19 Uhr
 Di-Sa 11-19 Uhr

♥ liebedeinstadt.net
 f LUUPS MAINZ
 @ luups_mz



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Zugang fügt sich eher zurückhaltend in den Verlauf der Langenbeckstraße ein. Was dahinter, oder besser: darunter verborgen liegt, wurde eigentlich zu Verteidigungszwecken erbaut, aber vorerst wussten die Mainzer schwere Kampfhandlungen zu vermeiden. Manche Kriege erfassten jedoch alles und jeden und so kam die Anlage 200 Jah-

re später doch noch zum Einsatz. Wenn man sie heute durchstreift, ist man fasziniert und beeindruckt, doch wenn sich der moderne Besucher bewusst macht, in welcher Enge und Todesangst die Menschen damals hier verharrten, stockt ihm der Atem. „Erschließen statt Verschließen“ ist deshalb die Devise eines gemeinnützigen Vereins, der die Geschichte und Geschichten der

Dunkelheit entreibt. Seine Mitglieder sorgen dafür, dass weite Bereiche restauriert und zugänglich gemacht werden. Dabei erweist sich, dass die Baumeister des Barocks erheblich zuverlässiger gearbeitet haben als die des 20. Jahrhunderts.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war:

Goldhand Sektkellerei in der Walpodenstraße. Eine Kleinigkeit von dort gewonnen hat: Ulli Göbel.

Schreiben Sie uns bis zum 16.2. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

MOOIKOPP®
 NATURKOSMETIK

**MOOIKOPP: FRIES.: «SCHÖNER KOPF»
 N'NEY: NORDERNEY**

DIESES SHAMPOO UND WEITERE MOOIKOPP-PRODUKTE ERHÄLTlich BEI PAULS & KRIEDELSTEIN FRISÖRE ROTEKOPFGASSE 4, 55116 MAINZ

MOOIKOPP - SEA FRIENDLY COSMETICS

LÜNING'S SPEZIALBERLINER:

Die Fantastischen 4

4 Sorten
prall gefüllt!

BACKHAUS
Lüning

*Lecker, locker...
Frisch gebacken!*

Auch in Ihrer Nähe! Über 60 x im Rhein-Main-Nahe-Gebiet.

Backhaus Lüning GmbH · Saarlandstr. 66a · 55411 Bingen · Telefon 06721 97260

www.backhaus-luening.de